



## OSPA präsentiert Pläne für „Kesselborn“



Tausche Sporthalle gegen Hochhaus – Unter diesem Motto kann wohl am besten beschrieben werden, was auf dem Areal zwischen Stadthalle und Bahnschienen – dem „Kesselborn“ – geschehen soll. Schon lange steht fest: Hier soll eine Sporthalle entstehen, die für Volleyball, Handball und Basketball geeignet ist. Und die Errichtung soll am liebsten nicht durch die Stadt, sondern von einem privaten Investor bezahlt werden. Sowa muss sich natürlich rechnen und daher wurde die Idee geboren,

dass auf dem Kesselborn nicht nur die Sporthalle, sondern auch zusätzliche Nutzflächen entstehen, mit denen der Investor seine Ausgaben wieder reinholt. Mit der Mai-Sitzung des Ortsbeirates Südstadt ist nun klar: Die OSPA, die das Grundstück am „Kesselborn“ vor kurzem von der Stadt gekauft hat, wird jener Investor sein. Die OSPA will die Fläche innerhalb von sieben Jahren entwickeln: Es wird für etwa 20 Mio. € eine Sporthalle mit 3.000 Zuschauerplätzen errichtet. [weiter auf Seite 2](#)

## Einladung zum „Kleinen Fest im Park“

Wer wünscht es sich nicht: Ausgelassene Feste, Spaß und Spiel auf der Wiese, Essen und Trinken in geselliger Runde, selbst gebackener Kuchen von netten Ehrenamtler\*innen ausgeteilt, mitgebrachter Kaffee aus der Thermoskanne. Und das alles ganz ohne Maske und Gummihandschuhe.

Leider können wir auch in diesem Jahr nicht anders, als ein „Kleines Fest“ in unserem schönen Kringelgrabenpark zu erträumen und ganz vage zu planen. Ein Treffen auf Abstand und doch zusammen. Ein Lächeln mit den Augen und dem Herzen; vielleicht und leider noch hinter einer Maske.



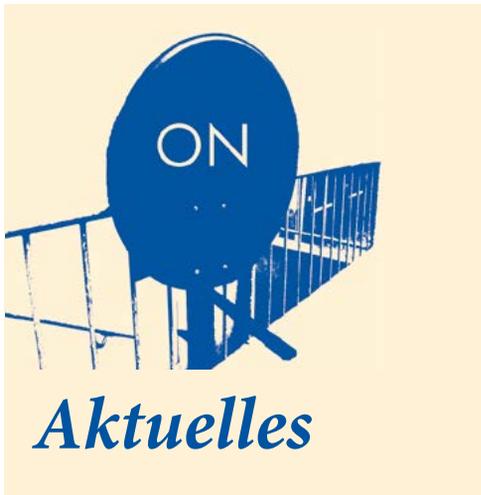
<b>Aktuelles</b> .....	<b>1–23</b>
DMR-Schornstein abgerissen .....	2
Recyclinghof wiederöffnet.....	3
Biestower Kita öffnet im August.....	6
Kleidermarkt Biestow startet.....	7
Neuer Radweg in Planung.....	8
Wahlhelfer gesucht .....	9
Neues aus der Gartenwelt.....	11
Kistenkunst zum Mitmachen .....	17
<b>Selbsthilfe</b> .....	<b>24</b>
Rheuma-Café im Berghotel.....	24
<b>Senioren</b> .....	<b>26</b>
Technik-Botschafter gesucht.....	27
<b>Lyrisches</b> .....	<b>28</b>
„Sehnsucht“ .....	28
<b>Plattdütsch</b> .....	<b>29</b>
„Perfesser Vosslo“.....	29
<b>MiteinanderLeben</b> .....	<b>30</b>
Warten kann schön sein.....	30
<b>Stadtteilgeschichte</b> .....	<b>31</b>
Über Gudrun Pfitzner .....	31
<b>Vernetzte Erde</b> .....	<b>32</b>
Hilfe für Indien .....	32

Ein Fest, mit abgepackten Muffins und Brause aus der Flasche, Musik aus der Konserve und Mitsingen nur innen drin. Und ganz viel Gespräch. Das alles nicht minder herzlich.

Wir, das sind die Frauen und Männer vom Stadteiltisch, die wir die Institutionen unseres Quartiers vertreten und miteinander für unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Kinder und Jugendlichen im Gespräch sind.

Heute trauen wir uns, Sie und Euch zu einem „Kleinen Fest“ im Park einzuladen, ohne zu wissen, ... na, Sie wissen schon. Halten Sie sich, so Sie mögen, den Samstag, 4. September ab 14 Uhr frei. Wir sehen uns im Kringelgrabenpark hinter dem SBZ-Heizhaus.

Eva Maria Albrecht  
Hortleiterin Don Bosco Schule



## Aktuelles

### OSPA präsentiert Pläne für „Kesselborn“

Fortsetzung von Seite 1

Im Erdgeschoss soll es Gastronomie und Gewerbe geben. Parallel zu den S-Bahn-Schienen wird ein Parkhaus mit bis zu 1.000 Stellplätzen gebaut, und an der Kante des Areals in Richtung Stadthalle entstehen zwei Verwaltungs- und Bürogebäude. Eines davon wird bis zu 60 Meter hoch und ist als neues Hauptquartier der OSPA geplant. Weitere Nutzungen für das Hochhaus werden geprüft.

Mit einer Investitionssumme von etwa 140 Mio.€ ist dies eines der größeren Projekte der nahen Zukunft und wird im Ortsbeirat Südstadt sicherlich nochmal Thema werden. Denn bisher sind vor allem noch viele verkehrliche Fragen offen. Aber auch die Idee, den Kesselborn und die Stadthalle direkt mit einer Brücke zu verbinden, muss noch mal diskutiert werden.

*Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

## DMR-Schornstein wurde abgerissen



Am 3. Mai wurde der Schornstein des ehemaligen Dieselmotorenwerkes abgerissen. Der Abriss wurde im Vorfeld genehmigt vom Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen. Die Gründe für die Genehmigung des Amtes erläuterte Peter Writschan während der April-Sitzung des Ortsbeirates. Der etwa 30 Meter hohe Schornstein wurde 1952 errichtet. Er wies im oberen Drittel massive Schäden am Anker-ring auf. Ein über 10m langer Riss durchzog das Gestein. Zudem wurde der Schornstein durch seine über 30-jährige Inaktivität in Mitleidenschaft gezogen. Durch den Wegfall der Abgase traten erhebliche Klimaschwankungen zwischen den Ebenen auf. Vor allem im oberen Bereich kühlte der Schornstein immer wieder aus, Wasser drang in die Mauerritzen ein und zermürbte das Bauwerk. Nach Aussage der Stadtverwaltung war der Schornstein zwar grundsätzlich standsicher, es bestand aber die

Sorge, dass aus dem Schornstein größere Teile herausbrechen und hinabstürzen. Eine grundlegende Sanierung des Schornsteins wäre möglich gewesen. Die Kosten dazu hätten aber bei geschätzten 350.000 € gelegen. Einen Betrag, den der private Eigentümer nicht aufbringen konnte. Der Eigentümer war über die Jahre bemüht, den Schornstein zu erhalten und hat auch kleinere Reparaturen vorgenommen. Die Stadtverwaltung hat stadtweit ein Jahresetat für solche Fälle von etwa 15.000 €. Eine Landes-, Bundes- oder EU-Förderung ist nur bei außergewöhnlichen Denkmälern anwendbar, leider nicht in diesem Fall.

Da es weder einen gewerblichen oder pädagogischen Nutzen des Bauwerkes gab, führte die Abwägung von Kosten und Nutzen in dieser Sache zur Abbruchgenehmigung.

### Was bleibt, und wie geht es weiter?

Das Erbe des DMR darf nicht vergessen werden und muss vor allem für jüngere Generationen in unserem Stadtteil präsenter werden. Der Schornstein war für Informierte sicherlich ein gutes optisches Zeugnis der damaligen Zeit, aber er war weder pädagogisch noch strukturell in den Stadtteil eingebunden. Der Schornstein-Abriss muss nicht das Ende des DMR-Erbes in der Südstadt sein. Er sollte vielmehr der Stein zum Anstoß sein, sich aktiver mit der Thematik auseinanderzusetzen. Im Ortsbeirat gibt es dazu einige spannende Ideen: Von einer Gedenktafel bis hin zu einem Ersatzmonument aus Stahlträgern wurden viele Möglichkeiten diskutiert. Diesen Schwung gilt es nun mitzunehmen und gemeinsam zu überlegen, wie die Geschichte des DMR im Rostocker Süden am Leben erhalten werden kann.

*Kristin Schröder,  
Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

# Bestattungshaus

## Holger Wilken

<ul style="list-style-type: none"> <li>● Groß Klein Im Klenow Tor, 18109 Rostock, A.-Tischbein-Str. 48</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reutershagen, Am Botanischen Garten 18069 Rostock Tschaikowskistr. 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Toitenwinkel, Richtung Straßenbahn 18147 Rostock, A.-Schweitzer-Str. 23</li> </ul>
---	--	---

**Tag & Nacht**  
**Tel. 0381- 80 99 472**

[www.bestattungen-wilken.de](http://www.bestattungen-wilken.de)  
[info@bestattungen-wilken.de](mailto:info@bestattungen-wilken.de)

# Recyclinghof in der Südstadt wiedereröffnet

Die Erweiterung und Umgestaltung des Recyclinghofes in der Südstadt ist abgeschlossen. Nach einer achtmonatigen Bauzeit wurde die Einrichtung am 31. Mai wiedereröffnet.

„Größer, sicherer, schneller und mit befahrbarer Entladerampe - auf dem modernisierten Recyclinghof werden sämtliche Verkehrsströme und die Annahmepunkte von Abfällen neu und benutzerfreundlich geregelt“, erklärt Birger Bludszweit, Geschäftsführer der Stadtentsorgung Rostock. Neben einer wesentlichen Erleichterung beim Entladen und Einfüllen der Abfälle in die Sammelssysteme werden Staus und Wartezeiten reduziert. „Eine getrennte Verkehrsführung zwischen den PKW-Anlieferungen und den LKW-Abtransporten erhöht zudem die Verkehrssicherheit“, ergänzt Dr. Dagmar Koziolk, Leiterin des Umweltamtes.

Nach Durchlaufen der Annahmekontrolle stehen den Nutzern zukünftig zwei Bereiche für die Abgabe von Abfällen zur Verfügung. Zum einen der Plattformbereich, der über eine Rampenauffahrt und eine Abfahrt zu erreichen ist. Die aufgestellten



Abfallcontainer werden von der Plattform seitlich angefahren und die Abfälle von einem Plateau in die Container befüllt. Die Verkehrsführung auf der Plattform erfolgt U-förmig und ist somit kreuzungsfrei.

Der zweite ebenerdig ausgeführte Bereich umfasst neben den Annahmebehältern für gefährliche Abfälle die Abfall-

container für Elektro- und Metallschrott sowie Behälter und Depotcontainer für Leichtverpackungen, Papier, Pappe, Kartonagen, Altkleider, Restmüll und Glas. Der neue, rund 4.000 Quadratmeter große, Recyclinghof wird komplettiert durch Aufstellplätze für Altreifen, Bauschutt und einen Stellplatz für Wechselcontainer.

## Doppelspitze für Rostock

**Internet + TV - Clever aufstellen und 1 Jahr punkten!**  
Kombinieren Sie zu Ihrem Internet & Phone Cable Tarif Giga TV und genießen Sie 1 Jahr die volle TV-Vielfalt kostenlos.



Alles drum & drin!

[www.infocity-rostock.de](http://www.infocity-rostock.de)

**Barnstorfer Weg 48**      **Steinstraße 13**  
Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr      Wegen Umbaus bis  
Sa 9.30-15.00 Uhr      August geschlossen.



Vodafone Kombi-Angebot:<sup>1)</sup>

**Internet & Phone Kabel**<sup>2)</sup>  
ab 19,99€ mtl.



**Vodafone GigaTV**<sup>3)</sup>

**1 Jahr geschenkt!**<sup>1)</sup>

**Vodafone Basic TV**  
36 TV- und weitere Radiosender in digitaler Qualität sowie 26 HD-Sender

**GigaTV 4K Box (Leihgerät)**  
bis zu 600 Stunden Aufnahmezeit

ab **0 00**  
EUR/Monat

0 EUR für die ersten 12 Monate.  
Ab dem 13. Monat 14,99 EUR/Monat.



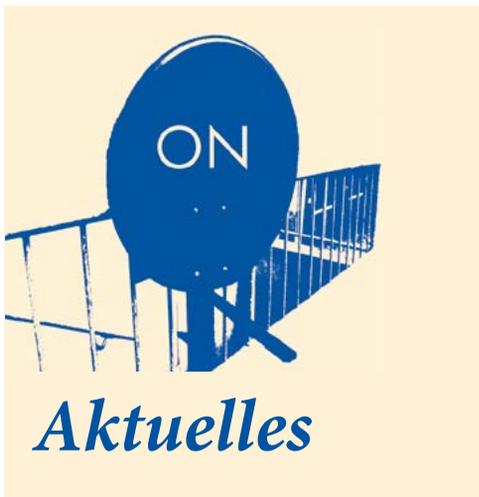
**infocity**  
ROSTOCK

1) Aktion bis 10. August 2021 2) Aktionsvoraussetzungen: Vorhandensein oder gleichzeitige Buchung eines Red Internet & Phone Cable-Tarifs (ab 19,99 €/Monat, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Bereitstellungsentgelt 69,99 € und Lieferpauschale 9,99 €). 3) Aktionsangebot: GigaTV Cable 1.-12. Monat kostenfrei, ab dem 13. Monat 14,99 €/Monat, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, Verlängerung um je 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 12 Wochen zum Laufzeitende gekündigt wird. Das Bereitstellungsentgelt von 49,99 € und die Versandkosten von 9,99 € entfallen bei gleichzeitiger Beauftragung von Red Internet & Phone. Die GigaTV Cable-Box wird während der Vertragslaufzeit überlassen und ist danach zurückzugeben. Dauerhafte Internetverbindung benötigt. Der Vertrag über GigaTV Cable enthält Vodafone Premium (2 Monate kostenfrei, ab dem 3. Monat 9,99 €/Monat; Kündigungsfrist 4 Wochen). Wird der Vertrag über Red Internet & Phone widerrufen/vor Bereitstellung beendet oder mit Ende der Vertragslaufzeit beendet, gilt für den GigaTV Cable-Vertrag der reguläre Preis von 14,99 €/Monat. Verfügbar in den von infocity Rostock versorgten Gebäuden. Alle Preise inkl. MwSt. | Anbieter: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring

Die infocity-Kundenzentren werden betrieben von URBANA TELEUNION Rostock GmbH & Co. KG, Nabelstr. 55, 18059 Rostock

infocity Rostock hilft Ihnen bei allem rund um Ihren Vodafone Deutschland-Vertrag





## Aktuelles

Für die Zeit der Osterferien hatte der Verein Sofa Rostock e.V. in Zusammenarbeit mit Jugendtreffs verschiedener Stadtteile zu einer Müllsammelaktion unter dem Motto „Nicht rumgammeln – lieber Müll sammeln“ aufgerufen. Auch das SBZ Südstadt/Biestow war unter den Teilnehmenden. Die Aktion wurde dankenswerter Weise durch die Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG unterstützt. Für jeden vollen Müllsack wurde eine Spende in Aussicht gestellt. Der Erlös sollte einer Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in Rostock zur Verfügung gestellt werden.



Die Aktion war bestens vorbereitet. Alle erforderlichen Materialien wie Müllsäcke, Müllgreifer und Handschuhe standen im SBZ bereit. Kinder und Bundesfreiwilligendienstleistende aus dem SBZ sowie ein Mitglied des Ortsbeirats Südstadt schwärmten im Kringelgrabenpark aus. Auch die Nutzer\*innen der KGA Pütterweg beteiligten sich rund um die Kleingartenanlage.

### Kyra Meyer

Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Stephanstraße 16 · 18055 Rostock  
Telefon 0381 / 400 19 33  
info@anwaeltin-kyra-meyer.de  
www.anwaeltin-kyra-meyer.de

# „Nicht rumgammeln – lieber Müll sammeln“



Es war verwunderlich, wie viel Müll achtlos weggeworfen oder liegengelassen wird. Hauptsächlich wurden Verpackungen für Lebensmittel aus Kunststoff und Papier, Assietten, Plastikbecher und Plastikbestecke, Glas- und Plastikflaschen, Scherben, unzählige Zigarettenkippen, Feuerzeuge, Papiertaschentücher, Hygienemasken, Gartenabfälle, Blumentöpfe, Textilien, Schuhe und vieles andere in die Müllsäcke eingesammelt. In der Nähe von Parkplätzen wurde diverser Autozubehör, wie Radkappen gefunden. Sogar Sperrmüll war im Schilfgürtel eines Teiches des Kringelgrabenparks abgelegt worden, obwohl in unserer Stadt eine jederzeit kostenlose Sperrmüllabholung gewährleistet ist.

Die Menge an gesammeltem Müll hat die Kinder und alle anderen Beteiligten nachdenklich gemacht. Innerhalb weniger Stunden kamen zehn Müllsäcke zusammen.

Wie wir vom Sofa e.V. Rostock

erfahren, wurden durch die Kinder und Jugendlichen der Jugendtreffs bei der Aktion insgesamt 28 Müllsäcke gefüllt. Mit dem Erlös wird die Kita Integral unterstützt. Ein großer Dank geht an alle Organisator\*innen, Helfer\*innen sowie an den Sponsor WG Schiffahrt-Hafen Rostock eG für das großartige Engagement.

Emma Lotte von der Heyde  
Dr. Marie-Luise Raasch



## Müllsammelaktion – machen Sie mit!

Das Clean Up Team des SBZ Südstadt/Biestow lädt auf Anregung von Anwohner/-innen der Hufelandstraße zu einer Müllsammelaktion ein. Unsere Tour führt am Sonnabend, dem 19. Juni um 10 Uhr, vom Treffpunkt Springbrunnen entlang der Grünflächen in der

Hufelandstraße und Robert-Koch-Straße, durch den Kringelgrabenpark bis zum SBZ in der Tychsenstraße. Müllsäcke und Müllgreifer werden bereitgestellt. Wir freuen uns auf Euch!

Clean Up Team  
SBZ Südstadt/Biestow

# Großbauprojekt am Platz der Freundschaft nimmt Gestalt an

Es ist unübersehbar - die Bautätigkeit am Platz der Freundschaft schreitet voran. Der Rohbau des neu entstehenden Wohn- und Gewerbekomplexes ist mittlerweile abgeschlossen. Nach Angaben des Projektträgers, der DALEGIO Unternehmensgruppe, wurden dafür insgesamt 16.000 m<sup>3</sup> Transportbeton und 3.000 Tonnen Stahl eingebaut; davon allein in der Bodenplatte 3.800 m<sup>3</sup> Sohlenbeton und 740 Tonnen Stahl. In der Rohbauphase sind 380 Balkone verbaut worden mit einer Gesamtlänge von sage und schreibe 1.500 m Länge.

Momentan erfolgt der technische Innenausbau sowie der Einbau der Türelemente, Fenster und Balkonbrüstungen. Wenn der Neubau fertiggestellt ist, wird sich die Nutzungsfläche, ohne die Tiefgarage, auf insgesamt 17.600 m<sup>2</sup> belaufen.

Im Hinblick auf die zukünftige Wohnqualität wird die Immobilie, nach Aussage des DALEGIO-Vertreters Heiko Hemmerling, den neuesten energetischen Konzepten entsprechen. „Diese sind besonders bei den Aufwendungen für den winterlichen und sommerlichen Wärmeschutz zum Tragen gekommen. Auch sorgen wir durch den Einbau von bodentiefen Fenstern für viel Licht und Helligkeit in den Räumen“, so Hemmerling.

Von der Tiefgarage aus können die zukünftigen Nutzer des Gebäudes mit Fahrstühlen jede Etage erreichen. Im Zusammenwirken mit den Stadtwerken sollen in



► Der Neubau wird den modernsten energetischen Konzepten entsprechen

Kürze alle Wohneinheiten mit modernster Glasfasertechnik ausgestattet werden. Weiterhin sind Ladestationen für elektrisch betriebene PKW und E-Bikes vorgesehen.

Nach Angaben des Projektträgers werden als gewerbliche Mieter ein großes deutsches Bankinstitut, ein asiatisches Restaurant, ein Burger-Restaurant mit Lieferservice und ein Pflegedienst in den Neubau am Platz der Freundschaft einziehen. Neben Bürokapazitäten sollen weiterhin Räumlichkeiten zur Ansiedlung von z.B. Bäckern, Apotheken oder Arztpraxen zur Verfügung stehen. Der überwiegende Teil des Komplexes wird aber zu Wohnzwecken genutzt. Neben 150 Ein-

zelapartements mit dazugehöriger Lounge und Bibliothek für studentisches Wohnen wird sich auch barrierefreier Wohnraum mit angegliederten Gemeinschaftsräumen im Gebäude befinden. Dieser soll für Seniorenwohnungen, Betreutes Wohnen und eine Tagespflege zur Verfügung stehen.

Zum Ende dieses Jahres ziehen die ersten gewerblichen Nutzer am Platz der Freundschaft 1a, 1b und 2 ein. Für Anfang des nächsten Jahres ist dann die Fertigstellung der Wohnnutzungen geplant. Die Gesamtinvestitionssumme für den Neubau beläuft sich nach Aussage von DALEGIO auf über 50 Millionen Euro.

seit 2014  
BESTATTUNGEN  
**Jülke**

seit 2005  
**Schulz | Sohn**  
Bestattungen

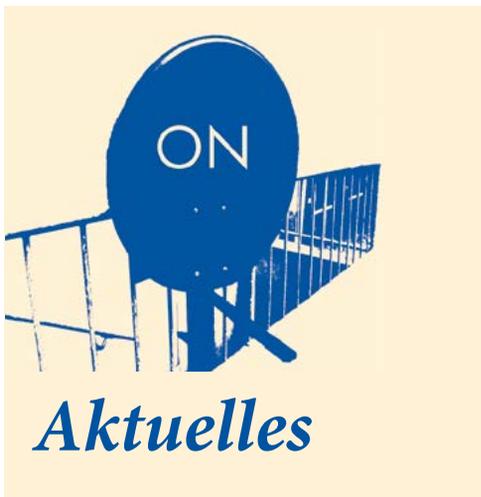
24 Stunden täglich für Sie im Einsatz.  
Gerne auch Hausbesuche.

Steffen Jülke, Inhaber & Trauerredner



**Rostock | Nobelstr. 55**  
Laage | Breesener Str. 23

**Telefon 0381 37 70 931**  
**Telefon 038459 61 75 77**



## Aktuelles



► Amtlich festgestellt: Lichtemissionen überschreiten den Richtwert

Der Ortsbeirat Biestow hat auch während des Lockdowns versucht, so viele Anliegen der Einwohnerschaft wie möglich zu bearbeiten und gemeinsam mit der Stadt-

## Neues aus dem Ortsbeirat Biestow

verwaltung Lösungen zu finden. Dennoch warten einige wichtige Dinge auf Lösungen bzw. werden in naher Zukunft Schwerpunkte der Ortsbeiratsarbeit. Das betrifft z.B. den B-Plan für das neue Wohngebiet Nobelstraße oder die Ideen für die Weiterentwicklung des Südblicks zu einem wichtigen Baustein für den P+R-Verkehr, welcher das Stadtzentrum vom Individualverkehr entlasten soll. Begleitet wird der Ortsbeirat auch die Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte am Weidengrund.

Bisher hat der Ortsbeirat noch keine Informationen, wo am 26. September das zweite Biestower Wahllokal eingerichtet wird, nachdem wohl die bisherige Nutzung der Seniorenresidenz im Ährenkamp nicht mehr möglich ist.

Schon seit längerem ist die Belastung der Einwohner Biestows durch die Werbeanlage am Ortsausgang Rostocks Thema. Der Ortsbeirat hat sich dafür eingesetzt, dass Messungen zur Ermittlung der Lichtemissionen durchgeführt werden. Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz informierte mit Schreiben vom 9. März darüber, dass am 1. März und am 5. März gegen 19 Uhr im Bereich der Wohngebäude Gutsweg 32 bzw. Gutsweg 18 die entsprechenden Untersuchungen erfolgten. Die Standorte sind etwa 110 bzw. 88 m von der Werbetafel entfernt. Die

gemessene Beleuchtungsstärke variierte in Abhängigkeit von der Farbe und der Helligkeit der dargestellten Werbeinhalte zwischen 1,0 und 1,99 lux, wobei der Bildwechsel eine zusätzliche Beeinträchtigung bedeutete. Aufgrund der festgestellten Überschreitung der Richtwerte sind durch den Betreiber Maßnahmen zur Minderung der störenden Lichtmissionen zu ergreifen. Der Landkreis ist hierzu aufgefordert worden. Der Ortsbeirat wird zu den weiteren Entwicklungen informiert.

Immer wieder erreichen den Ortsbeirat Meinungen von Bürger\*innen zur Verkehrsbelastung des Biestower Damms. Auf unsere Bitte hin informierte das Amt für Mobilität über die Durchführung der letzten Verkehrszählung im Jahr 2020. Die ermittelten Zahlen liegen alle, nach Auffassung des Fachamtes, im absoluten Normbereich – eine Überlastung ist demnach nicht feststellbar. Der Nutzfahrzeuganteil (Lieferfahrzeuge, LKW etc.) liegt zwischen 1,0 % und 3,4%, ist also überschaubar.

Dem Ortsbeirat wurde über das Parken von Fahrzeugen an der Friedhofsmauer in Biestow berichtet, obwohl bereits Bügel aufgestellt worden sind. Die Information wurde mit der Bitte um Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Verhinderung des Falschparkens weitergeleitet. *Jens Anders*

## Bauarbeiten an der neuen Biestower KITA schreiten voran



Die Fortschritte beim Bau der neuen Biestower Kindertagesstätte schreiten deutlich sichtbar voran. In diesen Tagen beginnt die Herstellung der Außenanlagen, innen laufen die Ausbaumaßnahmen. Frau Fehrmann, die Leiterin der neuen Einrichtung ist opti-

mistisch, pünktlich zum 1. August das Zepter übernehmen zu können und die ersten Südergörn im Haus begrüßen zu können. In der Juni-Sitzung des Ortsbeirats ist die KITA und ihr Konzept Thema. Die Ortsbeiratsmitglieder freuen sich auf viele

interessante Informationen zum pädagogischen Konzept der Einrichtung und zu den Vorhaben der Mitarbeiter\*innen in der Arbeit mit den Krippen- und Kindergartenkindern. Gut zu wissen ist es, dass durch das Team die Einrichtung schrittweise aufgebaut wird und so nach und nach dann klar wird, was gut läuft und wo es Ansätze für kleine Veränderungen gibt. Es werden also Anfang August noch nicht sofort alle möglichen Plätze belegt, sondern man geht behutsam vor und mit „learning by doing“ wird das neue Haus nach und nach mit Leben gefüllt.

Falls es noch Interessenten für einen Krippen- oder Kindergartenplatz gibt, setzen Sie sich bitte mit Frau Fehrmann unter 0173-5853317 oder [katharina.fehrmann@vs.hro.de](mailto:katharina.fehrmann@vs.hro.de) in Verbindung.

Der Südstern wünscht dem Team und den Kindern eine schöne Zeit im neuen Haus!

*Jens Anders*

# Biestower Kinderkleidermarkt startet wieder durch



Die letzten drei der Kinderkleidermärkte in Biestow mussten auf Grund der Corona-Pandemie ausfallen, der letzte fand im Herbst 2019 statt. Dennoch ist das Team optimistisch geblieben und plant für den 11. September von 10–16 Uhr den nächsten Herbst-Kleidermarkt auf der Wiese hinter dem Pfarrhaus. Wahrscheinlich wird erst sehr kurzfristig entschieden werden können, ob und wie der Markt stattfinden kann. Aktuelle Informationen zum Kinderkleidermarkt wird die Vorbereitungsgruppe ab dem 3. August auf der Internetseite der Kirchengemeinde [www.kirche-biestow.de](http://www.kirche-biestow.de) bekannt machen und diese Infos dann laufend aktu-

alisieren. Dort finden Sie dann auch den Anmeldemodus für Interessenten für einen Marktstand. Es wird Begrenzungen der Teilnehmerzahlen geben, falls die Lage dies erfordert. Wie immer auch schon jetzt an dieser Stelle der Hinweis, nach Möglichkeit nicht

mit dem Auto nach Biestow zu kommen, die Parkmöglichkeiten sind begrenzt. Alle im Kleidermarkt-Team hoffen, den dann 36. Biestower Kinderkleidermarkt zu einem vollen Erfolg und tollen Erlebnis für die ganze Familie machen zu können. *Jens Anders*

## Sommerfeier am Biestower Bauernhaus

Schön, dass Traditionen wieder aufleben. Nachdem im letzten Jahr coronabedingt kein Lagerfeuer am Biestower Bauernhaus möglich war, setzt nunmehr die Wirtin Marianne Niekrenz darauf, dass viele Biestowerinnen und Biestower wie eh und je darauf brennen, sich an einem lauen Sommerabend Ende August am großen Lagerfeuer auf der Wiese beim Bauernhaus zu treffen, mit Freunden und Bekannten gemeinsam rustikal zu essen und zu trinken und einen wunderschönen Abend zu erleben.

Stattfinden soll das Biestower Sommerfeuer am 21. August ab 19 Uhr. An diesem Sonnabend wird, da ist sich Frau Niekrenz sicher, wunderschönes sommerliches Wetter sein, und dem

gemütlichen Beisammensein steht nichts im Wege. Für das Feuerholz und leckere Speisen und Getränke ist gesorgt. Da im Moment aber nicht ganz klar ist, was die CORONA-Lage hergeben wird, hält sich Frau Niekrenz mit dem Ablauf des Abends noch bedeckt. Sie hat aber schon bestimmte Überraschungen im Hinterkopf und bereitet diese für die Gäste vor.

Für viele Biestowerinnen und Biestower ist dieser Termin schon gesetzt, natürlich sind aber auch Gäste aus der Südstadt herzlich am Biestower Damm willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit für einen schönen Spaziergang in unser Stadtdorf, ausruhen können Sie sich schließlich ja am darauffolgenden Sonntag. Man sieht sich! *Jens Anders*



### hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



**BAUMARKT  
& GARTENCENTER**

Farben, Tapeten, Teppichboden, Elektro, Fenster, Regale, Farbmischservice, Lampen, Werkzeug, Eisenwaren, Badmöbel, Fliesen, Baustoffe, Türen, Laminat, Bauholz, Küchenarbeitsplatten, Pflanzen, Gartenausstattung, Gartenhäuser, Carports, Gartenbeton, Zäune, Auto- und Fahrradzubehör, Fahrräder, Haushaltsartikel

2x in

ROSTOCK

www.hagebau.de

Rostock Südstadt  
 Charles-Darwin-Ring 8  
 Tel: 0381 402627  
 info@hagebauzentrum-rostock.de

Rostock Dierkow  
 Alt Bartelsdorfer Str. 18a  
 Tel: 0381 63740-0  
 info@hagebauzentrum-rostock.de

Das Sortiment Tiernahrung erhalten Sie nur in unserem Hagebaumarkt Südstadt.  
 Öffnungszeiten: Mo – Sa 8.00 – 20.00 Uhr



Wohnglück gefunden!



Mein Wohnglück.


Sicherheit


Mitbestimmung


Service


Gemeinschaft

[www.union-rostock.de](http://www.union-rostock.de) » 0381/8076-0



## Aktuelles

### Tunnel wird gesperrt

Endlich bewegt sich was im Tunnel. Der über die Jahre immer mal wieder ausgebesserte Tunnel in der Schwaaner Landstraße wird ab dem 21. Juni innerhalb von 7 Wochen saniert.

Dabei wird die marode Treppenanlage und die Entwässerung vollständig erneuert. Da der Tunnel sehr schmal ist, kann diese Sanierung nur unter Vollsperrung erfolgen. Die Ämter bitten um Nachsicht.

Auf Empfehlung des Ortsbeirates Südstadt werden im Rahmen der Sanierung zwei Fahrradrampen im Treppenbereich installiert. Zudem wird die Treppenkonstruktion mit breiteren Stufen optimiert.

*Kristin Schröder, OBR Südstadt*

### Bank oder nicht Bank?

Die Diskussion über mehr Parkbänke in Rostock ist ein immer wiederkehrendes Thema. Im Herbst 2019 sammelte der Ortsbeirat Südstadt auf Geheiß der Stadtverwaltung Vorschläge zur Aufstellung neuer Bänke im Stadtteil. Nachdem der Ortsbeirat die Vorschläge an die Verwaltung abgegeben hatte, war bis März dieses Jahres nicht mehr viel zu hören. Dann flatterte ein Schreiben herein, welches kurz und bündig mitteilte: „Auf Grund der Vielzahl der Bankstandorte in Rostock wird die Umsetzung erst 2022 erfolgen - also über drei Jahre nach Sammlung der Vorschläge ist mit neuen Aufstellungen in der Südstadt zu rechnen. Für eine solch kleine Maßnahme ist das eine sehr lange Zeit.“

Trotz dieser Verzögerungen bleiben wir als Ortsbeirat an der Sache dran. Denn wir wollen nicht nur die gefühlte Endlosschleife der Zwischenmeldungen durchbrechen. Es geht uns auch um qualitative Mitsprache: So betonen wir immer wieder, dass es vor allem in der Südstadt auch spezielle Seniorenbänke braucht.

*Dr. Stefan Posselt, Ortsbeirat Südstadt*

## Wegesanieierung in der Südstadt kommt voran

In der vorletzten Ausgabe des Südsters konnte über die erfolgte Wegesanieierung im westlichen Teil des Krinkelgrabenparks parallel zur Ernst-Haeckel-Straße Ende 2020 berichtet werden. Die vielen Fußgänger und Radfahrer freuen sich seitdem sehr über diesen gut ausgebauten Weg, der jetzt ohne Stolperstellen und Pfützen als bevorzugte Verbindung zu den Kleingartenanlagen, zum Wohngebiet „Am Rodelberg“ und nach Biestow genutzt werden kann. Im Mai 2021 wurden zwei weitere Teilabschnitte des Wegesystems im Krinkelgrabenpark von der Robert-Koch-Straße/Biestower Damm kommend in Richtung Nobelstraße bzw. Rodelberg fertiggestellt. In diesem Abschnitt des Krinkelgrabenparks fanden im Frühjahr 2021 umfangreiche Erdarbeiten statt. Im Anschluss daran wurden die angrenzenden Wegabschnitte ebenfalls mit einer Oberflächenbefestigung und wassergebundenen Deckschicht erneuert. Wir hoffen auf weitere Sanierungsarbeiten der Wege im Krinkelgrabenpark, zumal im Haushalt der Hansestadt jährlich 120.000 EUR dafür eingestellt sind. Der Ortsbeirat Südstadt wird dranbleiben.

Einen weiteren Fortschritt bei der Gehwegesanieierung gibt es im Abschnitt Tychsen-

straße zwischen Hans-Seehase-Ring und der Dorothea-Erxleben-Straße. Hier erfolgte im Mai 2021 die grundhafte Erneuerung des Gehweges. Der gegenüberliegende, an die Straße angrenzende, Grünstreifen wurde anschließend mit Rasensaat versehen. Dieser Bereich war bei den Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen worden. Schön, dass auch an die andere Straßenseite gedacht wurde. *Dr. Marie-Luise Raasch, Ortsbeirat*



► Sanierter Gehweg im Abschnitt Tychsenstraße zwischen Hans-Seehase-Ring und der Dorothea-Erxleben-Straße.

## Radweg an der Schwaaner Landstraße in Planung

Gehören Sie auch zu den Radfahrern, Joggern, Läufern, Walkern oder Fußgängern, die auf der Schwaaner Landstraße ab Tychsenstraße aus der Stadt heraus unterwegs sind? Viele Schulkinder, Berufstätige und Freizeitsportler nutzen täglich diese Straße. Ab Abzweig Sildemower Weg sind in Richtung Sildemow, Niendorf und Biestow sehr gut ausgebaut Rad- und Fußwege vorhanden. Das fehlt im Bereich der Schwaaner Landstraße.

Für den Fahrzeugverkehr ist stadtein- und -auswärts eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h vorgeschrieben. Insbesondere dann, wenn sich mehrere Verkehrsteilnehmer per Auto, Rad oder zu Fuß in gleicher Höhe auf der Straße befinden, kann es zu schwierigen Situationen für Radfahrer oder Fußgänger kommen. Die Verkehrssituation in der Schwaaner Landstraße bewegt den Ortsbeirat Südstadt schon seit längerem. Zur Reduzierung des quartierfremden Fahrzeugverkehrs wurden bereits Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Straßenverengungen und Aufpflasterungen durchgesetzt. Auf Initiative des Stadtteitischs hat der Ortsbeirat Südstadt am 19. Mai einen Antrag zur

Erweiterung eines Rad- und Fußwegs für den Abschnitt Schwaaner Landstraße bis Sildemower Weg an die Rostocker Bürgerschaft gestellt. Der Ortsbeirat Südstadt freut sich sehr über den erfolgten Beschluss der Rostocker Bürgerschaft zur Umsetzung des Lückenschlusses. Es wird ein einseitiger Weg westlich der Straße möglichst auf privaten landwirtschaftlichen Flächen angestrebt, um den Baumbestand nicht zu gefährden. Dazu soll an die Gemeinde Papendorf und den Eigentümer herantreten werden, um im Rahmen einer Mitwirkung den Rad- und Fußweg errichten zu können.

*Dr. Marie-Luise Raasch, Ortsbeirat Südstadt*

### ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DER ORTSBEIRÄTE

#### Biestow

17.06., 21.07., 19.08., 15.09. um 19 Uhr

#### Südstadt

05.08., 02.09. um 18 Uhr

Die Orte stehen wegen Corona noch nicht fest.



**STADTWERKE  
ROSTOCK**

**OSTSEE-  
STROM  
PLUS**



**Waschmaschine kaputt?**  
Zum Glück gibts zum Ökostrom gleich  
noch die Garantieverlängerung dazu.



[swrag.de](https://www.swrag.de)

## **Wahlhelferinnen und -helfer gesucht!**

Die Pandemie hat uns gezeigt, welche erhebliche Defizite es in unserer Gesellschaft noch gibt. Vieles wurde ins Bewusstsein der Menschen gerückt, worüber sonst nur wenige gründlich nachgedacht haben. Die Politik ist nun herausgefordert, Mängel zu beseitigen und Weichen für die Zukunft zu stellen, um Krisen künftig besser meistern zu können.

Wir Bürger/innen sollten uns daher gut informieren, welche Ziele die Bewerber/innen für politische Ämter in Land und Bund haben und wie sie diese erreichen wollen. Schauen wir

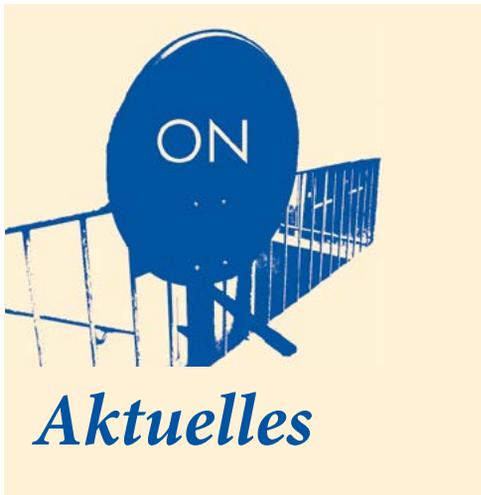
uns genau an, welche Konzepte es geben wird und wofür in den Wahlprogrammen die Schwerpunkte gesetzt sind.

Damit Ihre Stimme zählt, muss es einen korrekten Ablauf des Wahlvorgangs geben. Dafür benötigt die Hansestadt Rostock am 26. September ehrenamtliche Wahlhelfer/innen.

Wie bereits seit vielen Jahren werde ich wieder dabei sein und Unterstützung leisten, wenn im SBZ- Heizhaus das Wahllokal eingerichtet worden ist. Ich möchte Sie gerne ermutigen, ebenfalls bei der Wahl in Rostock

mitzuwirken. Besonders jüngere Menschen sollten sich angesprochen fühlen, denn es handelt sich am Wahltag um eine längere zeitliche Beanspruchung, der nicht mehr jeder ältere Mensch gewachsen ist. Nicht unwichtig ist, dass es eine finanzielle Aufwandsentschädigung gibt, die je nach Stellung und Funktion im Wahlvorstand gestaffelt ist. Informieren Sie sich bei Interesse auch auf der Webseite: [www.rathaus.rostock.de](http://www.rathaus.rostock.de) oder unter der Telefonnummer 0381 3811801.

*Dorothea Marckwardt*



## Aktuelles

Viele kennen bereits den ersten Teil unseres Lehrpfades „Essbare Stadt“ in der Südstadt. Er ist zu erkennen an bunten und informativen Lehrtafeln in und um den Kringelgraben herum. Der Naschgarten am Mehrgenerationenspielplatz ist wohl der bekannteste davon. Mit Hilfe des Ortsbeirates Südstadt hat der Förderverein Bunte Höfe e.V. nun weitere Stationen auf den Weg gebracht. Zwei davon befinden sich auf der westlichen Seite des Kringelgrabens, leicht zu finden in der Nähe des Rodelberges, Höhe Ernst-Haeckel-Straße. Eines davon entstand mit viel Hilfe der Kinder- und Jugendarbeit

## KUBUs Lehrpfad ist jetzt rund

aus dem SBZ-Heizhaus. Doch zu viel wollen wir hier nicht verraten, sondern lieber zum Suchen aufrufen. Eine weitere einladende Station mit dem Titel „Kreislauf des Lebens“ ist vor Hospiz angebracht.

Um den Lehrpfad einmal im Ganzen zu erleben, bieten wir am Freitag, dem 23. Juli um 16 Uhr gemeinsam mit dem Ortsbeirat

und der Kräuterexpertin Silvia Berg einen Bildungsrundgang an. Treffpunkt ist um 16 Uhr der Parkplatz am Beginenhof, Ernst-Haeckel-Straße 1 (Westseite – am Himbeernaschgarten). Von da aus starten wir eine facettenreiche Lehrpfadrunde. Bleibt neugierig! Wir freuen uns auf die gemeinsam Erkundungstour.

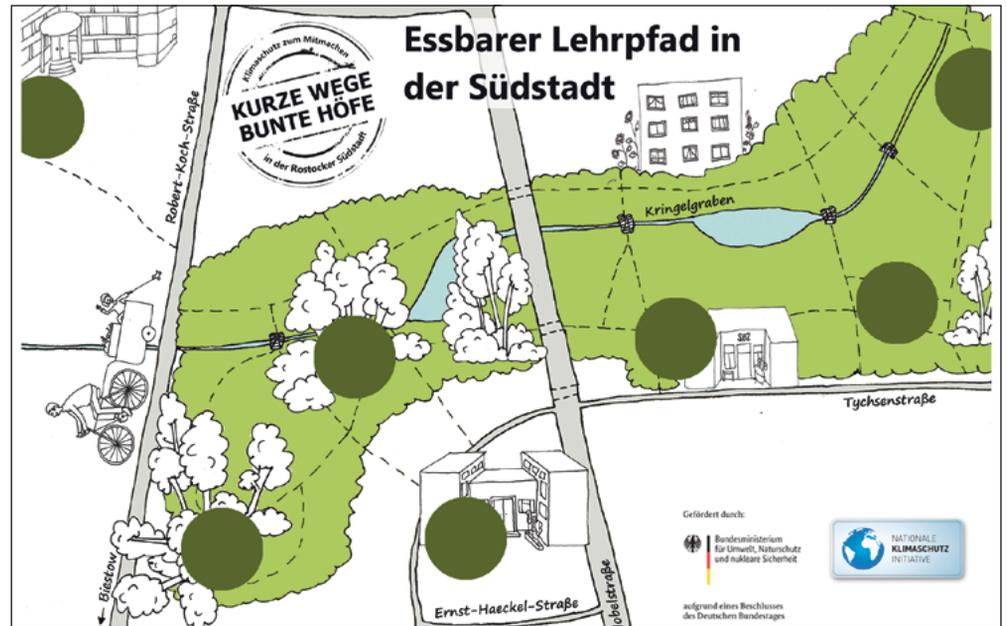


Foto: A. DUBSKI, STUDIO 301

**WG SCHIFFFAHRT  
HAFEN ROSTOCK**

**Mein Rostock, meine Leinwand,  
mein Zuhause.**

Finden Sie auch den Platz  
für Ihre Leinwand  
in einer unserer Wohnungen.

0381-80810 WGS.H.DE

## Modern und Citynah

Im letzten Jahr berichteten wir über das Neubauprojekt der WG Schiffahrt-Hafen in der Ziolkowskistraße. Inzwischen hat sich schon eine Menge getan. Nach ein paar Problemen mit dem Baugrund geht es nun zügig voran. Der Kran wurde gestellt und beim ersten Haus kann man schon zwei Geschosse erkennen. In Kürze geht es beim zweiten Haus mit dem Hochbau los.

Die neu entstehenden 36 Wohnungen bieten Singles wie Paaren, jungen Familien wie Senioren einen attraktiven Platz zum Leben. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 52 m<sup>2</sup>

und 101 m<sup>2</sup>. Alle sind bequem mit dem Aufzug zu erreichen und besitzen einen Balkon oder eine Terrasse. Erstmals werden auch Smart-Home Komponenten verbaut, welche den zukünftigen Bewohnern weiteren Service bieten werden. Neben diesen Häusern setzt die WG Schiffahrt-Hafen aktuell weitere Neubauprojekte im Stadtzentrum am Rosengarten und in Evershagen um.

Interessierte können sich telefonisch unter 8081200 oder auf der Website [www.wgsh.de](http://www.wgsh.de) über alle Projekte informieren.

*Matthias Leutzow, WGS.H*



## Neues vom Interkulturellen Garten

Nachdem wir verschiedene Firmen um Unterstützung für unsere Projekte gebeten haben, sind in den letzten Monaten einige Spenden eingegangen. IKEA unterstützte uns dankenswerter Weise bei der Anschaffung eines Klettergerätes mit Schaukel für unsere Kleinsten. Unter schwierigen Corona-Bedingungen konnte das Spielgerät errichtet werden. Wegen einer Baustelle mussten alle Bauteile von der Straße bis zum Interkulturellen Garten (IKG) von Hand getragen oder mit unserem Lastenfahrzeug transportiert werden. Unsere Kinder freuen sich sehr darüber.

Die großzügige Unterstützung der WIRO Rostock nutzten wir, um eine Regenrinne an unseren Schuppen anzubringen und somit das Auffangen des Regenwassers zu ermöglichen. Wir besorgten hierfür zwei



IBC-Container mit je 1000 Liter Fassungsvermögen. Durch den Regen der letzten zwei Wochen konnten schon fast 2000 Liter Regenwasser aufgefangen werden.

Nordwasser unterstützte uns zweckgebunden dabei, dringend benötigte neue Geräte für den Garten anzuschaffen. Hier

konnten wir Schubkarren, Spaten, Scheren etc. für unsere Mitglieder kaufen. Auch hierfür sind wir sehr dankbar.

Ein weiteres Projekt steht noch aus. Wir möchten noch das Dach unserer Sommerküche erneuern. Das Wetter und auch die schwierigen Umstände durch Corona haben es uns bisher noch nicht ermöglicht, damit anzufangen. Unterstützung bekommen wir dafür von den Stadtwerken Rostock. Dieses Projekt werden wir in nächster Zeit in Angriff nehmen und danken den Stadtwerken Rostock für die finanzielle Unterstützung.

Wir konnten dieses Jahr auch wieder neue Mitglieder für den IKG gewinnen, so dass es zur Zeit knapp 80 Mitglieder aus aller Welt (z. B. USA, Vietnam, Iran, Ghana) sind.

Jan Kröger

## KUBU kann jedä!

Was kann jede/r? Na, KURze Wege für den Klimaschutz gehen und die Höfe, die uns umgeben, BUnt und lebendig gestalten. Wir haben das in den letzten beiden Jahren als Stadtteilprojekt „Kurze Wege-Bunte Höfe“ mit viel Freude und Unterstützung im Stadtteil umsetzen können. Danke dafür an Euch alle!

Doch nun geht unsere KUBU-Zeit zu Ende. Unsere Schul- und Naschgärten, Lehrpfadstationen und Lastenräder bleiben aber für Euch da. Am Donnerstag, dem 5. August wollen wir von 15 bis 18 Uhr mit euch unser Abschlussfest im SBZ-Heizhaus feiern. Seid alle herzlich eingeladen. Euer KUBU-Team.

Gisela Best

WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT  
BEDEUTET  
GEMEINSCHAFT

WG MARIENEHE  
MEHR ALS NUR WOHNEN

HAFEN CITY ROSTOCK

Sie suchen eine Wohnung?  
Telefon 0381 24 24 510 · [www.wgmarienehe.de](http://www.wgmarienehe.de)

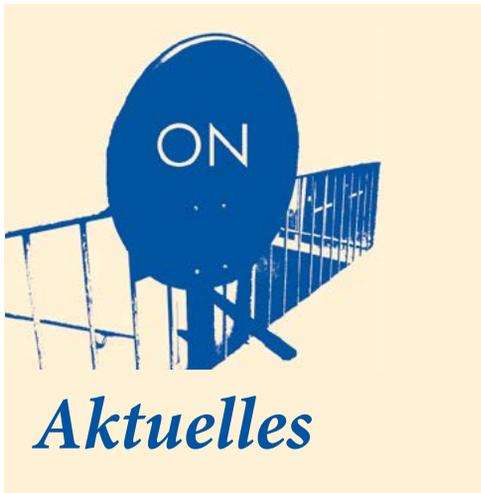
## Kleingärten als grüne Orte der Bildung

Am 13. April startete in der Kleingartenanlage Weiße Rose ein besonderes Projekt: In der Parzelle 64 lernen in diesem Semester Studierende der Grundschulpädagogik der Universität Rostock, wie ein wirkungsvoller Schulgarten betrieben wird. Durchgeführt wird das Pilotprogramm „CampusAckerdemie“ in Kooperation mit dem Verein Ackerdemia e.V.. Als Praxispartner mit viel Erfahrung im Schulgarten stellt der Verein umfangreiches praktisches Wissen aus der Zusammenarbeit mit über 850 Lernorten in ganz Deutschland bereit. So lernen die angehenden

Lehrkräfte die wichtigsten Grundlagen von der Aussaat über die Pflege bis hin zur Ernte. Angebaut werden über 20 Gemüsearten nach den Grundsätzen des biologischen Landbaus. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurde der Start kurzerhand halb digital, halb analog durchgeführt – Dozent Frederik Ernst von der Uni Rostock und Johannes Wockenfuß von Ackerdemia streamten die, ursprünglich mit den Studierenden geplante, Veranstaltung vom Acker – ohne Studierende, dafür mit tatkräftiger Unterstützung durch Kleingärtner aus dem Verein. Auch wenn die Studierenden so leider nicht dabei sein konnten, bekamen sie dennoch einen Eindruck, wie die Beeteinrichtung auf dem Schulgarten erfolgt. Johannes Wockenfuß



► Studierende der Grundschulpädagogik lernen, wie ein Schulgarten betrieben wird.



## Aktuelles

Jan Klingbeil und Anika Waschkawitz ergänzen seit dem 1. April bzw. 1. Mai das Team rund um Einrichtungsleiterin Sandra Hoffmann. Jan Klingbeil übernimmt die Elternzeitvertretung für Maria Rieck als Berater bei Problemen in der frühkindlichen Entwicklung, also bei Schrei-, Ess- oder Schlafstörungen. Der 37-Jährige ist selbst im Januar zum zweiten Mal Vater geworden und kann sich dadurch und durch seine langjährige Erfahrung

## Hilfe in Zeiten von Corona

Die Einschränkungen während der Corona-Pandemie haben den Stress bei vielen Kindern und Erwachsenen noch größer gemacht. Kinderbetreuung, Home-schooling und die eigene Arbeit müssen Mütter und Väter unter einen Hut bekommen. Aber auch alltägliche Situationen in der Familie können zu Frustration und Konflikten führen. Die kostenfreie Eltern-Beratung der DRK Familienbildungsstätte bietet Müttern und Vätern Unterstützung und Hilfestellung, wenn die Nerven mal wieder blank liegen. Die Pädagogen unterstützen derzeit vor allem mit individuellen Einzelangeboten, was Familien eine hilfreiche und intensive Unterstützung bietet. Vor allem Gespräche und Beratung zu allgemeinen Fragen der Erziehung oder zur Familiensituation mit und ohne Corona stehen auf dem Plan sowie Einzelberatungstermine mit PEKiP-Anregungen und Babymassage. Wie die Einrichtungsleiterin Sandra Hoffmann berichtet, freuen sich die Eltern über den Austausch mit pädagogischen Fachkräften und Eltern in gleichen Lebenslagen. „Das hilft ungemein, weil es Eltern darin bestärkt, dass sie nicht allein mit ihren Themen und ihrer Situation sind“, so Hoffmann.

*Julia Junge*  
DRK Kreisverband Rostock

## NEUES AUS DER DRK FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

# Verstärkung für das Team



► Anika Waschkawitz

rung als zertifizierter Mediator und Elternberater besonders gut in seine Klienten hineinversetzen. Anika Waschkawitz ist pädagogische Mitarbeiterin, wird Kursangebote durchführen und Eltern und Familien beratend zur Seite stehen. Die gebürtige Rostockerin ist seit 12 Jahren im pädagogischen Bereich tätig und arbeitete unter anderem als Erzieherin und Kindheitspädagogin, als Fachberaterin für Kitas und wirkte zuletzt an der Überarbeitung der Bildungskonzeption M-V mit. *Julia Junge*

DRK Kreisverband Rostock



► Jan Klingbeil

### NEHMEN SIE KONTAKT AUF!

Sie möchten selbst einen Beratungstermin oder eine Einzelveranstaltung in der DRK Familienbildungsstätte vereinbaren oder haben Fragen zu allgemeinen Fragen der Erziehung? Dann rufen Sie an unter 0381 24279-6040 oder schicken Sie eine Mail an [familienbildung@drk-rostock.de](mailto:familienbildung@drk-rostock.de).

## Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen?

**Wir suchen für vorgemerkte Kunden Immobilien aller Art und bieten Ihnen eine kompetente und seriöse Abwicklung.**

**Nadine Böckmann**

Tel. 0381 643-1194

[nboeckmann@ospa.de](mailto:nboeckmann@ospa.de)

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH

[www.ospa.de/immo](http://www.ospa.de/immo)



 OstseeSparkasse  
Rostock

## Don-Bosco-Schule beteiligt sich an Gedenkveranstaltungen



► Die katholische Christuskirche am Schröderplatz zierte 62 Jahre lang das Rostocker Stadtbild bis zu ihrer Sprengung am 12. August 1971.

Die 1909 geweihte katholische Christuskirche am Schröderplatz war 62 Jahre lang ein fester Bestandteil des Rostocker Stadtbildes. Am 12. August 1971 wurde sie aus kirchenfeindlichen und ideologischen Gründen gesprengt, da sie einem, von der DDR-Staatsführung und der Rostocker Stadtverordnetenversammlung geplanten, neuen, überdimensionalen „sozialistischen“ Stadtzentrum im Wege stand. Obwohl sich die Pläne für ein neues Stadtzentrum auf Grund von finanziellen Engpässen und des Mangels an Baumaterial nicht realisieren ließen, wurde die Christuskirche aus dem Rostocker Stadtbild entfernt. Die entstandene freie Fläche diente daraufhin bis zum Jahre 2012 als Parkplatz.

Anlässlich des 50. Jubiläums dieses Ereignisses finden am 12. August 2021 verschiedene Gedenkveranstaltungen in Rostock statt, an denen sich auch die katholische Don-Bosco-Schule aus der Südstadt beteiligt. Für den Vormittag des 12. August, in der Zeit von 10 bis 11.30 Uhr, findet eine Podiumsdiskussion im Foyer der Erweiterten Schule statt, bei der Zeitzeugen zu Wort kommen und die geschichtliche Einbettung der Kirchensprengung diskutiert wird. Zudem wird eine Fotoausstellung in der Schule an die Kirche und das Gemeindeleben am Schröderplatz erinnern.

Die zentrale öffentliche Gedenkver-

anstaltung findet dann am 12. August um 18 Uhr am alten Standort der Christuskirche zwischen dem Hotel Motel One und dem Mahnmal Christuskirche statt. Dabei werden verschiedene Persönlichkeiten aus Politik, Religion und Gesellschaft das Wort ergreifen, u.a. auch Altbundespräsident Joachim Gauck. Zudem wird eine Gedenktafel direkt vor dem Hotel eingeweiht.

## Grundschule startet Schulacker-Projekt

In letzter Zeit hat sich der Schulhof unserer Don-Bosco-Grundschule verändert. Im Innenhof ist ein kleiner Acker entstanden, durchzogen von schmalen Wegen. Kinder sollen durch das Anlegen und Bewirtschaften eines eigenen Schulackers den Wert der Schöpfung erfahren, mit ihr in Kontakt kommen und erleben, woher ihre Lebensmittel kommen. Gesunde Ernährung ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt und auch die Hoffnung, dass man dem Verschwenden und Wegwerfen von Lebensmitteln entgegenwirkt. Unsere Kinder freuen sich über das Projekt und haben die Idee, das auf dem Schulacker angebaute Obst und Gemüse zu Gunsten unserer Partnerschule im Südsudan zu verkaufen.

Im März wurde der Schulacker umgegraben, gemulcht und auf die Aussaat vorbereitet. Nun wächst und grünt es schon, und oft stehen Kinder und Eltern vor dem Acker und schauen den Radieschen beim Wachsen zu.

Rita Plass, Grundschullehrerin



Erd-, Feuer- u. Seebestattung · Beisetzungen im RuheForst® · Abschiedshaus Waldfrieden

Bestattungshaus  
Ralf Hexamer

Bestattungsvorsorge, Hausbesuche,  
Abschiedsgestaltung, Trauerbegleitung

Telefon 24h: (0381) 8008483  
www.bestattungshaus-hexamer.de

Ulrich-von-Hutten-Straße 33  
18069 Rostock/Reutershagen  
Telefon: (0381) 8008483

Mecklenburger Allee 18  
18109 Rostock/Lichtenhagen  
Telefon: (0381) 44441884

Am Kamp 1  
18209 Bad Doberan  
Telefon: (038203) 771783

  
Waldfrieden  
Das Abschiedshaus

Zeit nehmen,  
dem Abschied Raum geben.

Weitere Informationen unter  
www.bestattungshaus-hexamer.de



## Mit Kraft und Zuversicht ins Schuljahr 2021/2022!

genen Schuljahr Schüler\*innen einer 7. Klasse nicht nur im Unterricht mit Themen rund um die Johannesbeere, sondern legten gemeinsam mit dem Förderverein „Bunte Höfe“ e.V. einen Naschgarten am Kringelgraben an, wo ebendiese Früchte nun allen Spaziergänger\*innen zugänglich sind. Dieses mittlerweile preisgekrönte Projekt soll im kommenden Jahr zum Themenkomplex Wasser weitergeführt und um ein weiteres Projekt zur beruflichen Orientierung ergänzt werden. Als „Berufene Helden“, so der Titel, kooperiert die KGS zukünftig im Bereich des Wahlpflichtunterrichts mit dem Rostocker Zoo.

Anlässlich der Landtags- und Bundestagswahlen im September wird an der Schule die Juniorwahl durchgeführt. Durch den Sozialkundeunterricht inhaltlich vorbereitet, können die Schüler\*innen so erste demokratische Erfahrungen machen, nachempfinden, wie es ist, sein Kreuzchen zu machen. Man darf auf ihre Wahl gespannt sein.

Ziel ist es, dass alle schulischen Aktivitäten von den Ideen der Bildungskampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ begleitet werden, da es ein Kernanliegen der Schule ist, die Schüler\*innen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen.

Auch intern steht der Schule ein Wandel bevor, gehen doch in diesem und in den kommenden Jahren viele Kolleg\*innen in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Erfahrungen und Expertisen werden fehlen. Erfreulich ist es deshalb, dass vermehrt junge Lehrer\*innen

den Weg an die KGS finden. Allein im kommenden Schuljahr beginnen 5 Referendare unterschiedlichster Fachkombinationen ihren Vorbereitungsdienst in der Südstadt.



► „Lernen durch Engagement“ – Schüler der Klasse 7a legten einen Naschgarten im Kringelgraben an

Nun hoffen und warten alle auf ein Erwachen aus dem Coronaschlaf, damit wieder nicht nur Lernen, sondern auch Leben in der Schule möglich sein wird.

Ulrike Kleist

## Verdi-Seniorengruppe lädt ein

Nachdem sich die Corona-Lage entspannt hat, können wir nun interessierte Seniorinnen und Senioren zu zwei Veranstaltungen in den AWO-Club „Berghotel“ (Südring 28 b) einladen. Während der ersten Veranstaltung am 24. Juni können Sie spannende Reiseimpressionen aus Kuba erleben. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung am 30. September wird Ihnen ein interessanter Diavortrag zum Thema „Rostock, wie es einmal war“ dargeboten.

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei und finden jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Kaffee und Kuchen sind für einen kleinen Obolus erhältlich.

Reinhard Oertel



► Kuba lässt grüßen am 24. Juni im „Berghotel“

Das Alte hinter sich lassen und mit viel Motivation in die Zukunft schauen. So oder so ähnlich lautet das Credo, mit dem Schüler\*innen sowie das Kollegium der Kooperativen Gesamtschule (KGS) in das neue Schuljahr starten. Schon der Beginn lässt darauf hoffen, dass 2021/2022 wieder mehr Miteinander, Füreinander und Zusammensein möglich sein wird. So wird im August das 25-jährige Bestehen der Schule mit einem großen Sportevent begangen, welches vor allen Dingen deutlich machen soll, dass wir als KGS eine Gemeinschaft sind. Ganz bewusst treten zum Jubiläum nicht Festreden und Empfänge in den Vordergrund, sondern unsere Kinder.

Im neuen Schuljahr wollen wir bereits bestehende erfolgreiche Projekte weiterführen und vertiefen. Exemplarisch sei hier das Projekt „Lernen durch Engagement“ genannt, das fachliches Lernen mit sozialem Engagement verbindet. Die Schüler\*innen wenden ihr im Unterricht erworbenes Wissen an, um sich in sozialen Projekten in ihrer Umgebung zu engagieren. So beschäftigten sich im vergan-

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!**



**Peter Stein, MdB**  
Bundestagsabgeordneter  
Direktkandidat für die  
Bundestagswahl 2021





**Jens Lindloff-Rühse**  
Maschinenbauingenieur  
Direktkandidat für die  
Landtagswahl 2021





# STARK MACHEN e.V. sucht Ehrenamtlerinnen

Unser Verein STARK MACHEN e.V. sucht Unterstützerinnen im Ehrenamt für unser Frauenhaus – nicht regelmäßig, aber zuverlässig. Wir bieten ein professionelles, entspanntes Team, das Feminismus lebt sowie spannende und sehr emotionale Arbeits- und Lernfelder. Nicht zu vergessen: Kaffee, Tee und kostenlose Weiterbildungen sind auch dabei.

Das ehrenamtliche Engagement soll unsere professionellen Angebote in unseren Beratungsstellen und im Frauenhaus unterstützen. Es gibt so viele Dinge, die über die Arbeit unserer Kolleginnen hinausgehen – Betroffene von häuslicher Gewalt, Ausgrenzung und Stigmatisierung aber sehr entlasten würden, wie z.B. Spazierengehen, Umzugshilfe, Tiersitting oder Hilfe beim Deutsch lernen. Diese Angebote unterstützen im Alltag, dort, wo unseren Klientinnen momentan die Kraft fehlt. Zu uns kommen Menschen in einer außergewöhnlich belastenden Situation. Trotzdem sind sie stark und verdienen, wie jeder Mensch, dass man ihnen auf Augenhöhe begegnet.

In einem ersten Seminar, vor dem Einsatz der Ehrenamtlerinnen, besprechen wir Situationen, die ihnen bei uns begegnen können, geben Einblick in die Grundlagen der Anti-Gewalt-Arbeit.

Auch für unsere jährlichen Aktionen wie die Tanzaktion „One billion rising“ am 14. Februar oder die Aktion „Ein Licht für jede Frau“ im November suchen wir tatkräftige Unterstützung. Toll wäre, wenn die Lichteraktion nicht nur im Stadtzentrum leuchten würde. Unsere Klientinnen kommen aus allen Rostocker Stadtteilen. Deshalb möchten



wir unsere Solidarität mit ihnen auch in alle Stadtteile tragen. So könnten wir überall auf Hilfe aufmerksam machen, und darauf, dass ein Leben ohne Gewalt möglich ist.

Neben regelmäßigen Ehrenamtstreffs lädt unser Verein jeweils am dritten Donnerstag im Monat alle Interessierten zu „Wissen macht STARK“, einem Bildungstreff. Am 17. Juni wird es um sexualisierte

Gewalt gehen, im August um Sexarbeit. Damit bereichern wir die Bildungsangebote der Hansestadt und verwirklichen unser Motto „Gewaltschutz braucht Öffentlichkeit“. Jene, die sich engagieren möchten für Betroffene von häuslicher oder sexualisierter Gewalt, bitten wir um Kontaktaufnahme. Tel: 0176-47307839, Mail: ehrenamt@stark-machen.de. *Kathrin Valtin*

## Handarbeitsgruppe ist trotz Corona für krebskranke Kinder da

Über unsere Handarbeitsgruppe in der AWO-Begegnungsstätte „Berghotel“ gibt es wieder etwas Neues zu berichten. Wir freuen uns, dass sich unsere Mitglieder seit Anfang Juni wieder in Präsenz jeden Mittwoch von 13.30–15.30 Uhr treffen können. Natürlich haben uns in der Zeit davor die wöchentlichen Zusammenkünfte in gemütlicher Runde im Berghotel gefehlt. Gerade diese Treffen sind uns sehr wichtig, weil hier Ideen entwickelt werden oder die entstandenen Exponate bewundert werden können.

Während des Lockdowns haben wir die Kinder auf der Krebsstation der Kinderklinik Rostock keinesfalls vergessen. Anstatt im Berghotel gestalteten wir unsere Arbeiten einfach zu Hause.

Natürlich überbringen wir sie auch immer zu bestimmten Gelegenheiten. Feste Termine

haben wir zu Weihnachten, Ostern und auch zum Kindertag. Mit der Übergabe all der schönen Dinge wollen wir diesen Kindern und auch ihren Angehörigen Freude bereiten und ihnen Mut machen.

Sehr guten Kontakt haben wir zu Herrn Professor Classen, der stets unsere Produkte mit Freude in Empfang nimmt. Wir lassen uns ja auch immer wieder etwas Neues einfallen. Neues Spielzeug, Schmuseteilchen, kleine Kissen, Mützen, Schals, Tücher und ganz wichtig Socken und Handstulpen. Besonders sind auch die vielen Pullover, die wir immer dabei haben. Wir haben in unserer Gruppe nämlich eine Spezialistin, die regelmäßig Pullover in den schönsten Mustern und Modellen anfertigt. Inzwischen sind es schon ca. 150 Stück.

Den größten Teil des benötigten Materials steuern wir Mitglieder der Gruppe selbst bei.

Doch zu unserer großen Freude haben unsere Spendenaufrufe dazu geführt, dass wir viele Wollespenden erhalten haben. Es ist natürlich eine Selbstverständlichkeit für uns, dass wir diese zu weiteren schönen Dingen für die Kinder verarbeiten.

Im Namen der an Krebs erkrankten und in der Kinderklinik behandelten Kinder bedanken wir uns für diese Hilfe und Unterstützung.

*Margitta Böther*





## Aktuelles

### DiscGolf im Kringelgraben vor Umsetzung

Mit der Umsetzung des DiscGolf-Parcours im Kringelgraben geht es voran. Der Auftrag zur Bestellung der Discgolf-Körbe ist ausgelöst, und die ersten Gespräche mit der Firma fanden statt. Wir warten nun auf die Lieferung aus Finnland. Dann kann es zügig weitergehen. Gemeinsam mit den Endzonis werden wir den Parcours mit der Einbaufirma vorher konkret abstimmen. Das Baugeschehen wird auch vom SBZ dokumentiert. Wenn alles gut klappt, steht die Anlage im Spätsommer/Herbst 2021. Es ist wirklich eine super Sache! Gleichzeitig sind auch die Hinweisschilder in Arbeit, sodass diese bei Einbau der Körbe mit aufgestellt werden. Die gesamte Aktion hat schon „Nachahmer“. Die Endzonis möchten in der Parkanlage am Fischerdorf auch eine Discgolfanlage organisieren. Ich sage Danke an alle für diese tolle Aktion.

*Christine Kursawe, Amt für Stadtgrün*

### Probieren Sie mal Nordic Walking

Viele Sportangebote dürfen derzeit noch nicht wieder stattfinden. Da heißt es, vielleicht mal etwas Neues auszuprobieren? Nordic Walking kann generell von Menschen jeder Altersgruppe erlernt werden, denn Tempo und körperliche Anstrengung sind individuell an Alter und Trainingsstand anpassbar. Die notwendige Nordic-Walking-Technik kann man sich mit Anleitung von den schon Erfahrenen selbst aneignen.

Jeden Dienstag und Donnerstag trifft sich Gitti mit ihren Walkingfreund\*innen am SBZ- Heizhaus um 8 Uhr. Eine Stunde unterwegs sein hilft, gesund zu bleiben. „Natürlich nutzen wir oft unseren wunderschönen Kringelgrabenpark für unsere Runden“ erzählt sie. Die Gruppe ist offen, kostenfrei und freut sich über Zuwachs.

*Dagmar Jahr*

## Was wird aus dem Stadtteilbüro?

In der Herbstausgabe des Südsterns haben wir die Idee und den Bedarf für ein Stadtteilbüro vorgestellt. Der Seniorenbeirat Südstadt/Biestow und weitere Stadtteilprojekte würden dieses gerne mit Leben erfüllen und Ansprechpartner für Anliegen in der Nachbarschaft sein. Schnell wurde die Idee geboren, das SBZ- Heizhaus durch einen Bürocontainer zu erweitern. Auch mögliche Finanzierungswege wurden angedacht. An dieser Stelle ein Dank an Julian Barlen, der die Brücke zum Strategiefonds MV aufzeigte. Nach dem Austausch mit der Verwaltung und der KOE sind wir derzeit

soweit, dass aus bauplanerischer Sicht für einen Anbau des Heizhauses plädiert wird. Dies sei vom Aufwand ähnlich, jedoch insgesamt viel nachhaltiger. Ein kleiner Beratungsraum + Büro wären denkbar. Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie vom KOE erstellt, und grundsätzlich scheinen alle optimistisch. Wenn alles läuft, könnte im Frühjahr 2023 der Baustart sein.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine Idee haben, wo ein kleines, gut zugängliches Büro derzeit angemietet werden kann, um eine Zwischenlösung zu schaffen, dann melden Sie sich bitte bei uns. *Dagmar Jahr*

## Ab in die Sommerferien



Heute ist der 25. Mai 2021, und während ich hier im Homeoffice sitze und versuche, einen Artikel über unsere Sommerferienangebote im SBZ zu schreiben, fällt es mir schwer, mir vorzustellen, dass in wenigen Tagen Sommeranfang ist und auch die Ferien starten. Momentan ist es auf der anderen Seite der Fensterscheibe kalt, es regnet und der Wind pustet ordentlich durch den Garten. Die Vorstellung, jetzt mit Euch auf einem SUP über die Ostsee zu paddeln oder gemeinsam einen tollen Sommertag im Flußbad zu genießen, lässt meine Zähne klappern und die Lippen blau anlaufen. Auch die einwöchige Ferienfahrt in die Jugendherberge nach Flessenow fühlt sich unter den aktuellen Wetterbedingungen

ziemlich kalt an. Aber je mehr ich an die Ferien denke, umso mehr freue ich mich auf tolle Ausflüge und viel Spaß und Action mit Euch, egal bei welchem Wetter. Wir werden es uns wieder richtig gut gehen lassen. Ob bei der „RAP und Act- Woche“, wo Ihr mit Profis an Eurer Seite an Euren Skills feilt und eigene Beats kreierte oder beim Discgolf im Barnstorfer Wald. Jede Menge Spaß ist garantiert. Was wir noch so alles Schönes vorhaben, könnt Ihr auf unserer Webseite unter [www.sbz-rostock.de](http://www.sbz-rostock.de) sehen. Oder Ihr kommt einfach bei uns im Heizhaus in der Tychsenstraße 22 vorbei und holt Euch euren Ferienflyer ab. Wir freuen uns schon sehr auf eine tolle Zeit mit Euch.

*Daniel + Insa*

## Machen Sie mit beim Erlebnisradeln



► Unsere Erlebnisradeln-Gruppe bei der Tourplanung

Es ist Mittwoch um 10 Uhr – vor dem SBZ-Heizhaus treffen sich die Mitglieder der Radelgruppe. Und los geht es in die Natur rund um Rostock. Natürlich fahren wir, soweit wie möglich, fern des Straßenver-

kehrs. Unterwegs gibt es immer tolle Überraschungen zum Beobachten und Bestaunen. Wir haben unsere Grundverpflegung und ausreichend Wasser dabei, nutzen aber auch die Gelegenheit, frischen Kaffee und Kuchen beim Bäcker zu erwerben.

In diesem Jahr radelten wir bereits durch Schwaan, Bad Doberan, Sanitz und zur Burg Werle über die Brücke in Kambs. Weitere Ziele sind Dummerstorf, die Rostocker Heide, Hohen Luckow, Graal-Müritz zur Rhododendron-Blüte und Kühlungsborn, um nur einige zu nennen.

Weitere Mitfahrer\*innen sind gern gesehen. Die genauen Termine werden im SBZ- Heizhaus in der Tychsenstraße ausgehängt. Wir sind etwa vier bis sechs Stunden unterwegs. *Zita Morgenstern*

## Kistenkunst zum Mitmachen

Unter dem Motto „KistenKunst - Lasst Rostock zusammenwachsen“ laden die Hanseatische Bürgerstiftung und das Amt für Stadtgrün uns Rostocker\*innen zum Mitmachen ein. Anfang Mai wurden Holzkisten an Bewerber\*innen ausgegeben, die diese bis zum 31.07. zu den Themen Klimawandel, Naturschutz, Gemeinschaft, Bildung, Kunst- und Kultur individuell gestalten.

Am 1. August 2021 wird die Stadtraumausstellung auf dem Universitätsplatz eröffnet und kann bis zum 22. August im öffentlichen Raum besucht werden. Von der KTV bis zum Alten Markt wird es mehrere Ausstellungsinseln geben, auf denen jeweils drei bis vier Kisten ausgestellt werden. Zusätzlich bereitgestellte „Begegnungsbänke“ laden die Besucher\*innen zum Verweilen und Kommunizieren ein. Über einen QR-Code an den Kisten haben alle Besucher\*innen die Möglichkeit, für ihre Lieblingskiste abzustimmen. Die Prämierung der „Gewinner-Kisten“ findet am 22. August im Rahmen des 8. Rostocker Bürgerbrunchs auf dem Universitätsplatz statt. Im Anschluss dürfen die Teilnehmer\*innen, die eine Kiste gestaltet haben, diese behalten oder für ein soziales Projekt in der Hansestadt zur Verfügung stellen.

Wir als SBZ haben eine Kiste, daneben steht ein Flipchart zum Ideen sammeln. Mit Sicherheit entsteht ein Gemeinschaftswerk von großen und kleinen Menschen, älteren

und jüngeren, mit unterschiedlichen Geschicken, verschiedenen Geschmäckern... Das macht uns aus als Begegnungszentrum. Auch im Hort der Don Bosco Schule und im Pütterweg entstehen Kisten. Wir freuen uns, dass die Stadt anfängt zu gestalten und zur Beteiligung aufruft. Neugierig geworden? Schlendern Sie im August an die besagten Orte und genießen Kunst. *Dagmar Jahr*



## Freude auf die Zeit nach Corona Worauf freut sich das SBZ-Team?

Volle Schulen und Schulhöfe, buntes Treiben, Gesichter mit einem sichtbaren Lächeln und Umärmelungen *Katrin*

Konzerte in der Pumpe mit Michy Reincke, Pankow und East Blues Experience, Dienstversammlungen ohne Kamera, mehr als 5 Belege im Kassenbuch *Jan*

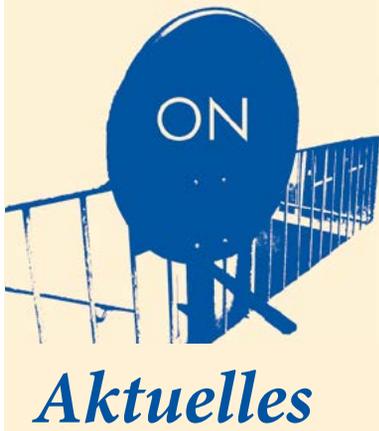
Das gemeinsame Vorbereiten und Gestalten des Stadtteilfrühstücks, die wöchentlichen Klönstunden im Kreis der Ehrenamtler/innen, dass gemeinsame Beratungen nicht von der Technik abhängen *Thea*

„Leben“ und Gewusel, reale Kontakte, Gespräche und Lachen, Projekte mit Klassen *Jana*

Endlich wieder Alltag und Struktur, dass sich unser Offene Treff mit Leben füllt *Daniel*

Ein anderes AHA: Abhotten im Sinne von Tanzen, Singen, Händeschütteln – alles miteinander – ohne Vorschriften *Dagmar*

Die lebenslustigen Seniorinnen beim wöchentlichen Kreistanzkurs, die gutgelaunten Salsa- und Kizomba-Tanzpaare abends in der Pumpe *Jens*



**Aktuelles**

Die größte rheumatologische Akutklinik des Landes am Klinikum Südstadt ist seit dem 1. April als Rheumatologisches Zentrum im Krankenhausplan MV ausgewiesen. Gesundheitsminister Harry Glawe hatte den offiziellen Bescheid Ende April bei einem Klinikbesuch übergeben. Damit ist das Rheumatologische Zentrum unter Leitung von Chefarzt Dr. Norman Görl die erste stationäre Einrichtung dieser Art, die im Landeskrankenhausplan MV aufgenommen wurde.

„Rheuma ist eine Volkskrankheit, die jeden altersunabhängig treffen kann. Die Krankheit hat viele unterschiedliche Erscheinungsformen. Umso wichtiger ist der Bedarf für ein Fachzentrum zur Behandlung von rheumatologisch erkrankten Patienten in Mecklenburg-Vorpommern“, betonte Gesundheitsminister Harry Glawe. „Die Ausweisung als Rheumatologisches Zentrum ist die Anerkennung für die langjährige hochwertige Arbeit des gesamten Rheumateams.“

Im Südstadtklinikum mit eigenem Bewegungsbad werden jährlich fast 2.500 Rheumapatienten ambulant, teilstationär und vollstationär behandelt.

Um die Auflagen an ein Fachzentrum zu erfüllen, sind verschiedene Voraussetzungen erforderlich, wie eine bestimmte Facharztanzahl, interdisziplinäre Fallkonferenzen und Fortbildungsangebote, aber auch die Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen sowie die Teilnahme an fachspezifischen Forschungsregistern und wissenschaftlichen Studien. „Durch die Erfüllung weiterer Kriterien, wie beispielsweise das Vorhalten eines Fachrheumatologen rund um die Uhr sowie besondere technische Ausstattungen, die Aus- und Weiterbildung sowie Kooperationen und Mindestfallzahlen kann eine gebündelte Fachexpertise allen Patienten und Fachkollegen angeboten und damit die Versorgung von Rheumakranken

NEUES AUS DEM KLINIKUM SÜDSTADT

## Südstadtklinikum ist jetzt Rheumafachzentrum



► Ende April überreichte Gesundheitsminister Harry Glawe das Anerkennungsschreiben des Landes – hier beim Teamfoto

in MV weiter verbessert werden“, erklärte Chefarzt Dr. Norman Görl, der die Klinik für Innere Medizin II seit 2018 leitet.

Neben einer Station mit 32 Betten steht den Patienten auch eine zertifizierte Rheumatagesklinik mit 18 Plätzen sowie eine Rheumafachambulanz und eine Außensprechstunde in Parchim zur Verfügung. Betreut werden Patienten ab 18 Jahren. Dafür arbeiten Fachärzte für Innere Medizin und Rheumatologie, qualifizierte rheumatologische Fachassistenten und Fachpflegekräfte sowie Physio- und Ergotherapeuten, der Sozialdienst und Psychotherapeuten fachübergreifend zusammen.

„Für die Therapie unserer stationären Patienten stehen uns moderne bildgebende Verfahren wie Rheumascan und das Whole-Body-MRT zur Verfügung“, so der Rheumatologe. „Dadurch kann eine rheumatische Entzündung bereits im Frühstadium erkannt werden und eine Therapiekontrolle in unklaren Fällen erfolgen.“

Hinter dem Begriff Rheuma verbergen sich mehr als 100 unterschiedliche Erkrankungen. Besonders häufig treten schmerzhafte Gelenkentzündungen und Verschleißerscheinungen auf. In Deutschland leiden schätzungsweise rund 20 Mio. Menschen unter Rheuma. Die Autoimmunkrankheit äußert sich in chronischen Schmerzen, kann aber ganz unterschied-

liche Körperbereiche betreffen. Je eher Rheuma behandelt wird, desto besser sind die Erfolgsaussichten.

*Constanze Steinke*

## Neuer Leitender Hubschrauberarzt

Die Geschäftsführung der Johanniter Luftrettung hat Dr. Sven Willem Hauschild zum neuen Leitenden Hubschrauberarzt am Luftrettungszentrum Rostock ernannt. Der Oberarzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist bereits seit 2017 Leitender Notarzt von Rostock. Dem Leitenden Hubschrauberarzt obliegt die Organisation, Durchführung und Aufsicht der am Luftrettungszentrum Rostock eingesetzten Notärzte.



► Dr. Sven Willem Hauschild

# Biestower Gastronomen froh über Neustart

Wenn ich vorher gewusst hätte, wie anstrengend tägliche Restaurantbesuche sein können, hätte ich mir diesen Beitrag wahrscheinlich mit einem Redaktionsmitglied geteilt. Aber Spaß hat es gemacht, mit Familie oder allein die Gaststätten in und um Biestow aufzusuchen und den Restauranttester zu spielen. Ganz geschafft habe ich es nicht, beim Kulturhaus Damerow, der Gartengaststätte auf dem Weg zwischen Biestow und Stadtweide, habe ich nur mal vorbeigeschaut, lauter fröhliche Menschen auf der Terrasse beim Gläschen Bier oder Wasser sitzen sehen, aber nicht selbst das lecker zubereitete Essen probiert.

Gestartet bin ich im griechischen Lokal „Alexis Sorbas“ in der Kleingartenanlage „Frischer Wind“. Da ich ein Faible für das Balkan-Essen habe, musste es als erstes Restaurant-Menü nach dem Lockdown eine Bohnensuppe und Souvlaki mit Tzatziki sein. Im Lokal wird man vom Wirt mit einem strahlenden Lächeln begrüßt. Sirtaki wurde noch nicht getanzt, aber das kommt sicher noch im Sommer.

Am nächsten Tag war dann der Biergarten vom „Rittmeister“ an der Reihe. Hin und her gerissen habe ich mich dann doch für den Klassiker „Hamburger Schnitzel“ entschieden. Mit Bratkartoffeln und Beilage war das sowas von lecker und in der gewohnten Qualität der Rittmeister-Küche, also einfach empfehlenswert. Die Getränkekarte ist ebenfalls sehr zu empfehlen. Meine Begleitung hat vor allem vom ausgezeichneten Weißwein geschwärmt. In einem kurzen Gespräch mit Herrn Barnehl, dem Chef des Ganzen, berichtete er mir über die nicht einfachen Monate des Lockdowns.

## Kunst im alten DMR-Lokschuppen

Beim Stöbern auf dem alten DMR-Gelände in der Erich-Schlesinger-Straße 62 bin ich mal wieder auf interessante Mieter gestoßen. Das Schild der Künstlergruppe „SCHAUM“ machte mich neugierig. Mit dem zur Gruppe gehörenden Bildenden Künstler, Grafiker und Fotografen Tim Kellner traf ich mich auf einen Kaffee.

Der gebürtige Dresdner studierte in Heiligendamm Grafikdesign und ist dann mit Umwegen in Rostock geblieben. Keine leichte Entscheidung, da es in unserer schönen Hansestadt eher zaghaft in Sachen Kunst und Kultur zur Sache geht. Der eine oder andere kennt mit Sicherheit die 6 Stelen an verschiedenen Orten, die an die rassistischen Ausschreitungen in Lichtenhagen erinnern, die Alexandra Lotz und er als „SCHAUM“ entworfen haben.



► Das Hamburger Schnitzel im Rittmeister ist ein Gedicht

Trotz der schweren Zeit war viel zu tun, schließlich soll voraussichtlich im September der neugebaute Teil des Hotels mit Wellness-Bereich in Betrieb gehen.

Gefreut habe ich mich schon vorher auf mein Stammgericht bei Marianne Niekrenz im Bauernhaus Biestow. Ich komme da einfach am Bauernfrühstück nicht vorbei. Man sitzt auf der Terrasse bei Hühnergegacker und Hahnengeschrei und weiß, hier kommen frische Eier von glücklichen Hühnern auf den Teller, alles ist frisch zubereitet und sehr, sehr lecker. Schon der Salat vorneweg mit dem Geschmack wie früher bei Oma ist ein Gedicht. Mit Frau Niekrenz kommt man auch immer sehr schön ins Gespräch und erfährt so manches Interessante aus „unserem“ Dorf.

Als letztes Lokal auf meiner Rundtour besuchte ich das „Goldeck“ in der Kleingartenanlage „Zur Goldwiese“. Die Wirtin war sehr ausgelassen und froh, endlich wieder

Gäste begrüßen zu dürfen. Beim Lesen der Speisekarte fühlte ich mich gleich an gute alte Zeiten erinnert. Man findet dort genau das, was man von so einer „Gartenkneipe“ erwartet. Mir fiel die Auswahl nicht leicht, aber dann blieb ich doch bei einem Gericht hängen, dass ich immer „auswärts“ essen muss, weil Sülze oder Sauerfleisch mit Bratkartoffeln nix für meine Familie sind und zu Hause also nicht auf den Tisch kommen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und kann also den Spaziergang bis zum Westzipfel des Kringlegrabens nur empfehlen.

Die letzte Maiwoche hat mir viele schöne Eindrücke aber garantiert auch ein paar Gramm auf die Hüften gebracht. Aber egal, nach so langer Entbehrung musste das einfach so sein. Ich empfehle Ihnen das auch. Sie kommen raus in die Natur, haben einen schönen Spaziergang und die Gastronomen freuen sich auf Sie.

Jens Anders

Tim arbeitet gern mit anderen Kulturschaffenden unter einem Dach, so suchten sie sich damals 2011 zu elft neue, bezahlbare Räume. Im Jahr 2015 ist er mit dem Maler Wanja Tolko und dem Fotografen Thomas Mandt in den alten Lokschuppen gezogen, in dem in den 20ziger Jahren die Loks zur Reparatur kamen. Später gesellten sich noch weitere Mitnutzer hinzu: Fotograf Timo Roth und Andreas Gottschalk, der als Clown mit seinen „Rohrdommeln“ das Atelier zur Entfaltung nutzt.

In den Räumen der Künstlergruppe finden auch immer wieder Ausstellungen statt. Zum Beispiel löste eine übergroße Wunderbaumausstellung den Raum fast auf.

Der kleine Schnack mit Tim macht Lust auf mehr: „Wenn die Tür offensteht, darf jeder nach einem unterhaltsamen Kaffee fragen“ lacht er.

Demnächst wird im Atelier ein „Büroplatz“ frei. Gern können Interessent\*innen eine Email schreiben an: [post@tim-kellner.net](mailto:post@tim-kellner.net).

Dagmar Jahr



► Wunderbaumausstellung in der Schlesingerstraße 62



## Aktuelles

# Kinderarmut ist ein Zukunftsrisiko für uns alle

nicht für sie. Die Scham und Ausgrenzung in so jungen Jahren erleben zu müssen ist eine Hypothek für diese Kinder im Erwachsenenalter und für unsere Gesellschaft.

Armut bedeutet auch schlechtere Bildungs- und Aufstiegschancen, es bedeutet früher zu sterben und einem höherem Krankheitsrisiko ausgesetzt zu sein. Das betrifft immer mehr Kinder. Die soziale Spaltung ist in 16 Jahren Kanzlerschaft von Angela Merkel vertieft worden - die Zahl der Vermögensmillionäre und die Zahl der Kinder in Armut hat sich jeweils verdoppelt. Was für ein Skandal! Statt allen Kindern ein anständiges Leben zu ermöglichen, hat die Bundesregierung lieber in Rüstung und Wirtschaftsinteressen investiert. Statt sich für Kinderrechte im Grundgesetz, eine Kindergrundsicherung und vor allem gute Löhne und Arbeit für die Eltern einzusetzen, hat sie

zugeguckt, wie Millionen Kinder immer und immer wieder NEIN gesagt bekommen für die kleinsten Wünsche und Träume.

Kinder und Jugendliche sind vielfach die großen Verlierer der Corona-Pandemie. Ihre Interessen wurden von der regierenden Politik konsequent ignoriert. Aber für viele Kinder in Armut war die Corona-Pandemie ein Albtraum - wenig Wohnraum, Eltern mit Existenzsorgen, kein soziales Netzwerk in Jugendclubs und Bildungseinrichtungen. Im Ergebnis gibt es so viele Hilfesuche beim Kinderschutzbund wie seit Jahrzehnten nicht.

Wir muten Kindern seit Jahren zu viel zu, verlangen ihnen zu viel ab. Es wird endlich Zeit für eine bundesweite Kinder-Offensive: für eine Kindergrundsicherung, für gute Schulen und Bildung, für Freizeitmöglichkeiten und für ganz viel JA! Egal, woher die Kinder kommen. *Dr. Dietmar Bartsch, DIE LINKE*

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut oder ist von Armut bedroht. Auch in Rostock sind es mit 18,9 Prozent zu viele Kinder, die in einem eigentlich reichen Land aufwachsen und überall nur für sie sichtbare NEIN-Schilder sehen. Spontan einen Ausflug machen? NEIN! Neues Spielzeug? NEIN! Urlaub? NEIN! Für junge Menschen und Kinder ist es frustrierend und ausgrenzend in einem Land zu leben, wo es alles gibt - nur

## Klingel-LINKS: Lassen Sie uns reden!

Mein Name ist Eva-Maria Kröger und ich bin Landtagsabgeordnete der LINKEN. Vielleicht kennen wir uns ja schon. Eigentlich wollte ich bereits vor vielen Wochen in der Südstadt unterwegs sein und an Ihren Haustüren klingeln. Das persönliche Gespräch ist tausend Mal wichtiger als Postkarten im Briefkasten oder Plakate an den Laternen. Wenn wir miteinander reden, lassen sich viele Fragen direkt beantworten. Doch die Corona-Regeln führten dazu, dass wir warten wollten. Nun ist es wieder erlaubt, gemeinsam auf

dem Hausflur zu stehen und über aktuelle Themen, Sorgen und Wünsche zu sprechen. Deshalb werde ich in den kommenden Monaten häufiger in der Südstadt unterwegs sein und versuchen, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner persönlich kennenzulernen.

Wenn Sie besucht werden wollen, können Sie gerne im Vorfeld mit mir Kontakt aufnehmen per Mail an [wahlkreisbuero.kroeger@t-online.de](mailto:wahlkreisbuero.kroeger@t-online.de) oder telefonisch unter 0381-4920020. Ich freue mich auf Sie!

*Eva-Maria Kröger, DIE LINKE*



PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE  
HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

## Solidarität leben

**OFFENHEIT \* TEILHABE \* GEWALTFREIHEIT  
ERINNERUNG \* AKZEPTANZ \* DIVERSITÄT  
DEMOKRATIE \* BEGEGNUNG \* MAHNUNG**

**Wir unterstützen Eure PROJEKTIDEEN und helfen bei der Planung, der Organisation und der finanziellen Förderung**

**MELDET EUCH!**

**- GEMEINSAM AKTIV gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit!**

Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie der Hanse- und Universitätsstadt Rostock  
c/o Bunt statt braun e.V.  
Lange Straße 9a | 18055 Rostock  
0381 2523561 | [partnerschaft@buntstattbraun.de](mailto:partnerschaft@buntstattbraun.de)

Gefördert vom

Im Rahmen des Bundesprogramms

**Demokratie leben!**

# Deutschlandweit erster barrierefreier Zooexpress übergeben

Am 28. Mai hat im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns zum zweiten Mal der Tag der Menschen mit Behinderungen stattgefunden. Dieser Tag soll – wie der Name schon sagt – mehr Bewusstsein und Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Betroffenen erzeugen. Es geht darum, zu verstehen, was sich verbessern muss, damit Menschen mit Behinderungen ein möglichst normales Leben ohne Barrieren und Vorurteile führen können. Ganz entscheidend ist, dass die Barrieren und Stolperfallen nicht nur in den Köpfen, sondern auch im täglichen Leben erkannt und möglichst abgeschafft werden. Dazu gehören viele Dinge im Bereich des Wohnens, der Arbeitswelt, bei der Pflege, generell im Alltag und damit natürlich auch im Freizeitbereich.

Genau diesen Gedanken hatten auch die engagierten Frauen und Männer des Rostocker Zoovereins vor Augen, als sie gemeinsam mit mehreren Abgeordneten der SPD-Fraktion im Landtag MV über die Anschaffung eines barrierefreien Zoomobils sprachen. Die Idee des Zoovereins, das seit sieben Jahren ehrenamtliche Angebot der Zoorundfahrten um ein rollstuhlgerechtes Fahrzeug zu



► Julian Barlen ist begeistert vom barrierefreien Zooexpress

ergänzen, fand sofort unsere Unterstützung. Mit Hilfe des Strategiefonds des Landtages wurden die rund 30.000 Euro bereitgestellt, und Anfang Mai konnten wir den deutschlandweit ersten Zooexpress ohne Barrieren

übergeben. Ab jetzt können damit also auch Rollstuhlfahrer\*innen an den Touren durch den schönsten Tierpark in MV teilnehmen. DANKE an alle Aktiven im Zooverein.

*Julian Barlen, Mitglied des Landtages*

**Gesundheit, Wohnen, Kultur & Verkehr**

**SÜDSTADT UND BIESTOW  
GEMEINSAM VORANBRINGEN!**

*Julian*  
**Barlen**

**Ihr direkter Draht in den Landtag:** Julian Barlen, Doberaner Str. 6, 18057 Rostock  
0381 252 1015 | hallo@julian-barlen.de | www.julian-barlen.de |



## Aktuelles

Mein Name ist Christopher Dietrich. Im Herbst möchte ich für die Rostocker GRÜNEN in den Landtag einziehen und mich dort für bessere Bildung und eine vielfältige Kultur stark machen. Als Schüler habe ich selbst eine Schule in der Südstadt besucht. Ich bin der Meinung, dass das Bildungsangebot mit der Veränderung des Stadtteils Schritt halten muss.

Immer mehr junge Familien ziehen in die Südstadt. Das ist sehr schön, denn hier entwickelt sich gerade ein richtig gutes Zusammenleben aller Generationen. Junge Familien brauchen aber auch Kitas, Horte

# Die Südstadt braucht mehr Raum für Bildung

und Schulen. Die Stadt kommt momentan nicht hinterher, und das liegt auch an den starren Vorgaben des Landes.

Als ich Schüler der Juri-Gagarin-Schule war, befand sie sich noch in dem Gebäude, in dem heute das Fraunhofer-Institut Spitzenforschung betreibt. Das neue Schulgebäude ist schön, doch seit längerer Zeit platzt es aus allen Nähten. Es wurden Container aufgestellt, um zusätzliche Räume zu haben. Das kann aber keine Dauerlösung sein. Container entsprechen einfach nicht den Anforderungen an einen zeitgemäßen Schulraum. Und die Probleme setzen sich fort, denn auch die Hortkapazitäten reichen nicht aus. Es muss viel improvisiert werden. Ein Hortraum soll auch Freizeit und Spielen ermöglichen. Bei einer Zweitnutzung des Klassenzimmers geht das nur begrenzt. Wir brauchen darum mehr Schul- und Hortplätze in der Südstadt. Das könnte auch über eine neue Schule am Groten Pohl geschehen. Doch das Land verlangt extrem lange Planungszeiträume und erschwert es damit, auf neue Entwicklungen zu reagieren. Das möchte ich ändern.

Auch in den Schulen selbst muss etwas passieren. Zum Beispiel bei der Digitalisierung. In ganz Rostock hat erst eine Schule vernünftiges WLAN! Keine einzige Lehrkraft in Rostock hat bislang einen Dienstcomputer erhalten. Die Kooperativ Gesamtschule Südstadt wurde zwar saniert, ordentliches Internet soll dort aber erst 2022 kommen. Von anderer technischer Ausstattung ganz zu schweigen. Geld ist dafür längst da, aber Personalmangel und Bürokratie verzögern die Umsetzung. Land und Kommunen müssen das gemeinsam koordinieren, sonst endet die Digitalisierung im Chaos.

Und natürlich sind Bildung und Freizeit nicht nur für Kinder und Jugendliche wichtig, sondern für alle Generationen. Wenn am Groten Pohl bald viele hundert neue Wohnungen gebaut werden, dann sollten dort auch Räume für Begegnung, Sport und Vereine entstehen. Damit die Südstadt noch lebendiger wird.

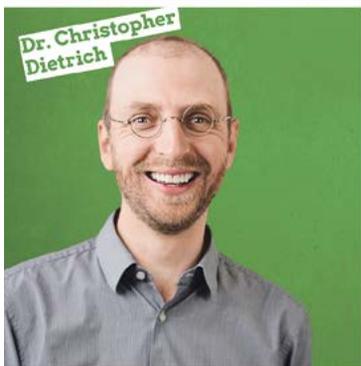
*Dr. Christopher Dietrich*



Claudia Schulz



Dr. Harald Terpe



Dr. Christopher Dietrich



Marie Heidenreich

## So klar kann Sprache klingen

Hören ist einfach? Nicht immer. Gerade wenn viele Menschen gleichzeitig sprechen und Hintergrundgeräusche dazukommen, wird Hören zur echten Herausforderung. Das neue Pure Charge&Go AX bringt Ordnung in dieses Chaos, damit Sie sich einfach auf das konzentrieren können, was Sie wirklich hören wollen. Ob in der Standard- oder T-Spulen-Version, Pure Charge&Go AX ist Ihr perfekter Begleiter im Alltag und meistert jede akustische Herausforderung.

Unsere neue Pure Charge&Go AX Hörsysteme verändern die Art und Weise, wie Sie die Welt hören. Denn Augmented Xperience steht für Sprachverstehen, Leichtigkeit und Natürlichkeit. Mit den neuen innovativen Funktionen verar-

beiten die AX Hörsysteme Sprache und Umgebungsgeräusche getrennt voneinander in zwei Signalpfaden und schaffen so einen kontrastreichen Klang, beeindruckend klar. So können Sie Gesprächen selbst bei Störgeräuschen folgen und das Leben genießen.

Pure Charge&Go AX bietet Bluetooth-Streaming für Telefonate und Musik über iOS und gängige Android-Modelle. Die Hörgeräte sind wiederaufladbar und bieten Ihnen mit einer einzigen Ladung bis zu 23 Stunden Nutzungsdauer inklusive 5 Stunden Direktübertragung zu Ihrem Fernseher und bluetoothfähigen Telefon. Ein starkes Gesamtpaket! Neugierig? Melden Sie sich in unserem Hörgerätezentrum Jütz zum kostenfreien Probetragen.

*Ulrike Rambow*

Aus Rostock für einen grüneren Landtag.

Zweitstimme GRÜN



### KONTAKT

Hörgerätezentrum Gabriele Jütz GmbH

Im Ärztehaus Südstadt · Erich-Schelsinger Straße 28

Tel 0381 4445363 · rostock-suedstadt@hoergeraetezentrum.de

# Bei infocity geht die Sonne auf



Das Kundenzentrum des in der Südstadt ansässigen lokalen Kabelnetzbetreibers infocity Rostock am Doberaner Platz ist nach der Neueröffnung am 29. März kaum wiederzuerkennen.

Die Architektin Katrin Lübs hat sich bei der Neugestaltung von kreisenden Telekommunikationssatelliten und dem runden leuchtend gelben infocity-Logo inspirieren lassen. Wenn man den großen luftigen Raum durch den neuen Eingang betritt, sieht man gelben Fuß-

boden, runde Möbel, kugelige Lampen, hinterleuchtete Lochbleche an den Wänden. Unter einem riesigen Deckensegel warten glänzende Handys auf einem scheinbar schwebenden Tisch auf Käufer. Und im Hintergrund leuchtet, wie eine aufgehende Sonne, das infocity-Logo.

In drei Monaten Bauzeit haben Firmen aus der Region nach den Plänen der Rostockerin Mauern eingerissen, Türen und Heizungen versetzt, die Decke geöffnet, die Lüftung modernisiert, Leitungen und Fußboden

verlegt, gemalert und jede Menge Technik eingebaut. Das neugestaltete infocity-Kundenzentrum am Doberaner Platz ist montags bis freitags von 9.30 bis 18 Uhr und samstags von 9.30 bis 15 Uhr geöffnet und kann in dieser Zeit bestaunt werden. Gegenwärtig hat infocity begonnen, das Kundenzentrum am Steintor zu modernisieren, und auch hier soll alles viel schöner gemacht werden.

## Hagebaumarkt komplett offen

Sommerzeit ist Bauzeit. Da bietet sich besonders ein Besuch im Hagebaumarkt an, der wie Marktleiterin Ellen Norman berichtet, wieder uneingeschränkt geöffnet ist. Eine Anmeldung im Eingangsbereich ist nicht mehr erforderlich. Auch Wartezeiten gibt es nicht mehr. Lediglich die üblichen Hygieneregeln, wie das Maskentragen, müssen eingehalten werden. Ellen Norman wünscht allen Kundinnen und Kunden einen schönen Sommer und viel Erfolg bei der Umsetzung der kleinen und großen Bauvorhaben.



Kontrastreiche Sprache



Brillanter Klang



Bluetooth Android & iOS



Unterwegs aufladen



Situationsautomatik



Signia Assistant

unsere Meisterin Frau Stark empfiehlt Signia



### Mehr Kontrast, mehr Natürlichkeit für kristallklares Hören.

Hören ist nicht immer leicht. Erst recht nicht, wenn Sie sich bei Hintergrundgeräuschen auf ein Gespräch konzentrieren wollen. Die neuen Pure Charge&Go AX Hörgeräte verarbeiten Sprache und Umgebungsgeräusche getrennt voneinander in zwei Signalpfaden und schaffen so einen kontrastreichen Klang, beeindruckend klar. Das bedeutet für Sie: Dialogen einfach folgen und trotzdem ganz natürlich in die Klangwelten Ihrer Umgebung eintauchen.



Pure charge & go AX mit Ladestation



signia



4x in Rostock

Gleich online Termin vereinbaren

[www.hoergeraetezentrum.de](http://www.hoergeraetezentrum.de)

Hörgerätezentrum  
Gabriele Jütz  
GmbH





## Rheumaliga eröffnet „Rheuma-Café“ im Berghotel



► Das Funktionstraining ist ein wichtiges Element der Bewegung im Kampf gegen den Schmerz.

Ist es wirklich Rheuma? Und wie geht der Betroffene im Alltag damit um? Diese Fragen bewegen immer mehr Menschen. Allein im letzten Jahrzehnt stieg die Zahl der an Rheuma Erkrankten in Mecklenburg-Vorpommern um 52% an. Morgens nach dem Aufstehen die steifen Gelenke beim Heben der Tasse Kaffee zu spüren, tagsüber mit unterschiedlich stark schmerzenden Knochen, Muskeln und Sehnen zu arbeiten: 25 % der Erwachsenen kennen dies. Aber auch bereits Kinder und Jugendliche zählen zu den Betroffenen. 17 Millionen Menschen in Deutschland haben „ihre“ Erfahrungen mit rheumatischen Erkrankungen gemacht, denn Rheuma hat viele Gesichter, ist das doch ein Oberbegriff für mehr als 100 verschiedene symptomatische Erkrankungen.

Die Arbeitsgemeinschaft Rostock der Deutschen Rheuma-Liga Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist eine von 32 Arbeitsgemeinschaften in MV. Mit über 600 Mitgliedern ist

sie auch die größte im Land. In ihr engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich, häufig sind sie selbst betroffen. Die Ehrenamtler können und wollen natürlich nicht Mediziner sein: Zunächst aber aufmerksame Zuhörer, Anlaufstelle für Betroffene und Unterstützer. Beratung, Bewegung und Begegnung – das sind die Schlüsselworte der Selbsthilfeorganisation. So werden in der Arbeitsgemeinschaft den Mitgliedern und Interessierten Veranstaltungen wie Patientenschulungen und Vorträge zu rheumatischen Erkrankungen angeboten. In das Angebotsspektrum des Vereins gehören auch Bewegungsangebote, denn aktive Bewegung lindert schon viele Leiden. In Rostock gibt es dafür allein bisher fünf territoriale

Selbsthilfegruppen, die regelmäßige Treffs organisieren. So auch in der Rostocker Südstadt, wo seit vielen Jahren mit großem Einsatz und Erfolg Renate Peter die Selbsthilfearbeit der Rheuma-Liga betreut.

Am 8. April stellte die AG Rostock im Ortsbeirat der Südstadt das Projekt „Rheuma-Café“, ein Modellprojekt auf Stadtteilebene, vor. Kristin Schröder, Vorsitzende des Ortsbeirates, lobte das Projekt. Der Ortsbeirat unterstützt dies aus seinem Budget mit 750 Euro in diesem Jahr. Der Start dafür war am 8. Juni.

Im Berghotel in den Räumen der AWO wird nun jeden zweiten Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 16 Uhr etwas bisher Ungewohntes getestet: Für die Mitglieder der Rheuma-Liga, aber auch für alle Interessierten in der Südstadt, wird etwas Gemeinsames, Aktives angeboten. So werden die Teilnehmer selbst diesen jeweiligen Nachmittag aktiv und kreativ mitgestalten.

Auch Alt und Jung hier zusammenzuführen, ist ein Anliegen der ehrenamtlichen Projektleiterin Renate Lettrari-Burtzclaff. Synergien in der Südstadt bei potentiellen Partnern gibt es genug zu heben.

Wir laden Sie herzlich zu den nächsten Terminen des „Rheuma-Cafés“ am 13. Juli, 10. August und am 14. Dezember ein. Wer Interesse am Mitmachen in jeglicher denkbaren Form hat, kann sich gerne telefonisch unter 0175-8267985 oder per E-Mail an [ag.rostock@rheumaligamv.de](mailto:ag.rostock@rheumaligamv.de) melden.

Ebenso können sich Interessierte jeden Montag um 17 Uhr auf dem Edeka-Parkplatz Tychsenstraße der Nordic Walking Gruppe der Rheuma-Liga anschließen und dieses ohne Anmeldung und ohne ärztliche Verordnung.

Dietmar Burtzclaff

### Trauercafé

»RAUM & ZEIT«



AWO Begegnungsstätte  
»Berghotel« Südstadt  
Südtring 28 B · 18059 Rostock

Das Trauercafé bietet die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen. Gemeinsame Gespräche und der gegenseitige Austausch können helfen, Orientierung zu finden und neuen Lebensmut zu schöpfen.

Jeden 1. Dienstag im Monat

Beginn: 14:30 Uhr

Es ist keine Voranmeldung notwendig.

KONTAKT

Hospiz am Klinikum  
Südstadt Rostock  
Sozialdienst/ Koordination  
Telefon: 0381.4401-6678



Aktuelle Termine: 6. Juli, 3. August, 7. September

# Jubiläum – 30 Jahre Osteoporose-Selbsthilfegruppe

Am 8. Mai jährte sich zum 30. Mal die Gründung unserer Selbsthilfegruppe. Unser Ziel ist es, in Ergänzung zur ärztlichen Behandlung von der Osteoporose betroffene oder gefährdete Menschen zur Eigeninitiative in der Therapie ihrer Erkrankung zu motivieren, sei es durch regelmäßiges Funktionstraining oder durch soziale Kontakte.

Das Funktionstraining führen wir als Trockengymnastik sowohl in Reutershagen als auch in der Südstadt in jeweils 3 Gruppen durch. Die Wassergymnastik findet in der Neptun-Schwimmhalle statt.

Durch Gespräche mit den Mitgliedern unserer Übungsgruppen können wir erkennen, wie wichtig es ist, dass ältere Leute gemeinsam in fröhlicher Runde möglichst lange ihre Beweglichkeit trainieren können. Wir haben festgestellt, dass es besonders sinnvoll ist, beim Eintritt ins Rentenalter mit den Übungsstunden zu beginnen. In der Gemeinschaft können die altersbedingten Folgen der Osteoporose möglichst lange hinauszögert werden, um noch viele Jahre das Leben genießen zu können. Frohsinn und Mobilität im Leben wirken vielen Krankheiten entgegen und tragen dazu bei, möglichst lange am sozialen Leben teil zu haben.

Altersgrenzen nach oben sind nicht gesetzt. Das älteste und langjährigste Mitglied (Jahrgang 1935) unserer Gruppe ist seit 1995 bei uns. Weitere betagte Mitglieder (die Jahrgänge 1937, 1938 und 1940) kamen Anfang der Zweitausender Jahre.

Nicht nur das gemeinsame Funktionstraining, sondern auch die gruppenübergreifend organisierten Ausflüge und Jahresendver-



► Ausgelassenen Stimmung beim Funktionstraining in der Turnhalle bei der Werkstattschule

staltungen haben den gemeinschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Gruppen gefestigt. Unsere Ausflugsziele sind meistens in der näheren Umgebung, wie zum Beispiel die Ivenacker Eichen, die Mecklenburger Parklandschaft oder das Kloster Dobbertin. Dabei setzen wir immer auch durch kleine Wanderungen auf einen „Bewegungsanteil“.

Von Zeit zu Zeit gibt es auch Informationsveranstaltungen zum Thema Osteoporose und Ernährung.

Unser Funktionstraining in der Südstadt findet wöchentlich dienstags ab 16 Uhr in der Turnhalle bei der Werkstattschule (Robert-Koch-Straße) statt. Der letzte Kurs beginnt um 17.30 Uhr. Die Anleitung erfolgt grundsätzlich durch ausgebildete Physiothe-

rapeuten. Die Turnhalle bietet viel Platz und Luft, und wir verfügen auch über diverse altersgerechte Sportgeräte. Wir haben noch freie Plätze in den Gruppen. Deshalb können wir nur empfehlen: Machen Sie mit!

Wer Lust hat mitzumachen, wird gebeten, Kontakt zu uns aufzunehmen.

*Barbara Schmidt, Ruth Velke*

## KONTAKT

**Selbsthilfegruppe Osteoporose Rostock e.V.**

Ruth Velke (Vorsitzende)

Telefon: 0381/490 48 18

E-mail: velke.ost@t-online.de

Sie sind Hörgeräteträger...

Alles rund ums Hören



und auf der Suche nach dem perfekten Hörerlebnis?

...wir haben eine Lösung!

Vereinbaren Sie einen Testtermin für das neue Oticon More.



Hörkontor GmbH · Steinstr. 10 · 18055 Rostock · Zwischen Rathaus und Steintor.  
Tel.: 0381-337 839 92 · www.hoerkontor-rostock.de · Mo-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr.

## RUBRIK „SELBSTHILFE“

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die unter einem gemeinsamen Problem leiden, um mit vereinten Kräften etwas zu dessen Überwindung beizutragen. In der Südstadt und Biestow sind etwa 15 Selbsthilfegruppen aktiv. In dieser Rubrik werden Selbsthilfeaktivitäten vorgestellt. Wer mehr über die Selbsthilfe vor Ort erfahren will oder wer seine Selbsthilfeaktivität im Südstern vorstellen möchte, kann sich mit dem Leiter des Projektes „Länger leben im Quartier“, Robert Sonnevend, telefonisch unter 0381 12744460 oder per Mail an projekt.laenger.leben@gmail.com in Verbindung setzen.



## Senioren für Senioren

Das immer mehr Menschen älter werden und ihren Lebensabend genießen können, ist eine gute Nachricht. Aber mit zunehmendem Alter steigt auch die Gefahr, einen Unfall zu erleiden. Stürze gehören zu den häufigsten Unfallereignissen. Diese Art von Unfällen können gravierende soziale und seelische Folgen haben. Zum Beispiel die Angst vor weiteren Stürzen, die dazu führt, dass man sich in die eigenen vier Wände zurückzieht. Dieser Rückzug führt oft zu Einsamkeit und Isolation, verbunden mit Bewegungsmangel und nicht selten

## RATGEBER FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

# Sturzunfälle sind vermeidbar

verbunden mit einer depressiven Stimmungslage. Ein schwerer Sturz, und plötzlich brauchen das Elternteil, die Freundin, der Partner massive Unterstützung im Alltag. „Wie wird sich unser Leben verändern?“ Eine schwierige Frage, die sich viele Betroffene dann stellen. Aber soweit muss es nicht kommen.

Die Mitarbeitenden der Pflegestützpunkte geben Informationen und suchen gemeinsam mit Betroffenen und deren Angehörigen nach praktischen Lösungen.

Oft reduziert das richtige Schuhwerk, die richtige Beleuchtung, das Entfernen oder Befestigen von Teppichbrücken, die Entfernung von Türschwellen und freiliegenden Kabeln, die Verwendung rutschhemmender Fliesen oder die richtige Anordnung der Möbel das Sturzrisiko. Balance und Kraft sind für das sichere Gehen sehr wichtig. Nachlassende Stehfähigkeit und Muskelkraft fördern Unfälle durch Stürze. Die allgemeine Stärkung der Muskelkraft wirkt dem entgegen. So machen die Mitarbeitenden der Pflegestützpunkte Angebote zur Sturzprävention und Bewegung. Neben der täglichen sportlichen Bewegung mit Gleichgesinnten

empfehlen Experten eine ausgewogene Ernährung und eine ausreichende Trinkmenge.

Für Fragen zum Thema Sturz und darüber hinaus rund um das Thema Pflege steht Ihnen der Pflegestützpunkt in der Südstadt gern zur Verfügung.

Kompetente Hilfe und Beratung rund um das Thema Pflege finden Sie hier:

### Pflegestützpunkt der Hansestadt Rostock Außenstelle Südstadt

Gesundheitszentrum, 3. Etage  
E.-Schlesinger-Str. 28, 18059 Rostock  
Telefon: 381-1506 (Pflegeberatung) und 381-1509 (Sozialberatung)

Sprechzeiten:

Di 9–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr

Do 9–12 Uhr und 13.30–16.00 Uhr



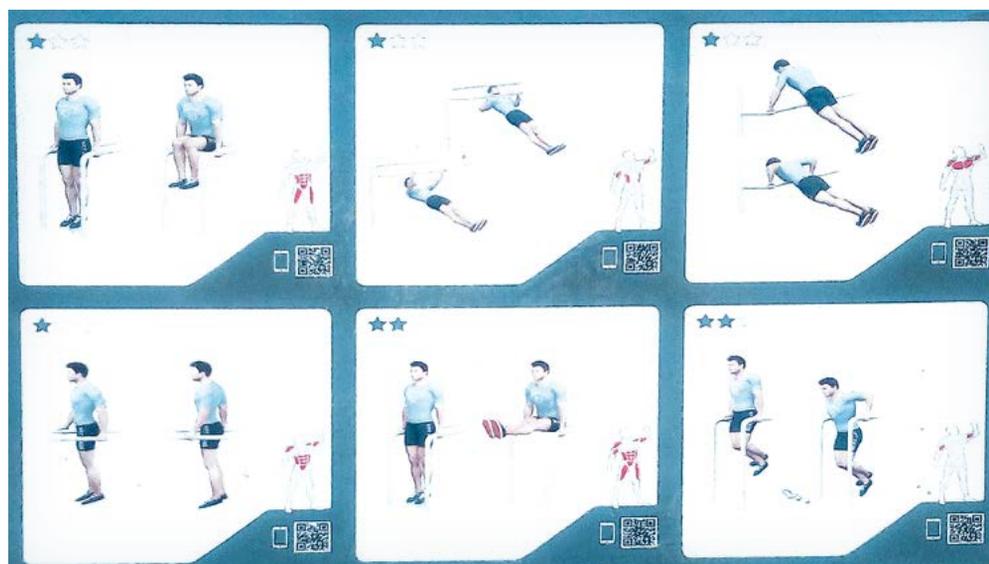
## Initiative möchte altersgerechte Sportgeräte auf dem Aktivplatz

Bevor der Mehrgenerationen-Aktivplatz im Kringelgraben gebaut wurde, versammelten sich im Oktober 2016 unter Beteiligung des Rostocker Grünamtes zahlreiche Menschen jeglichen Alters im SBZ-Heizhaus, um im Rahmen einer Ideenwerkstatt zu beraten, wie der Platz später einmal aussehen soll. Ein Ergebnis der Ideenwerkstatt war der ausdrückliche Wunsch, dass alters- und behindertengerechte Bewegungsangebote und Sportgeräte vorgehalten werden sollen.

Aus Sicht vieler Seniorinnen und Senioren, des Seniorenbeirates Südstadt Biestow, des Seniorenprojektes „Länger leben im Quartier“ und des Selbsthilfenetzwerkes Südstadt/Biestow ist der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger von der Stadtverwaltung nicht in die Tat umgesetzt worden. Die vorhandenen Sportgeräte, so wird bemängelt, sind mehr auf den Fitnesssport ausgerichtet und vor allen Dingen für junge Menschen geeignet. Dementsprechend richten sich auch die Erläuterungen von Sportübungen, die auf den Anzeigetafeln abgebildet sind, nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch, an junge und durchtrainierte Personen.

Eine Gemeinschaftsinitiative von Seniorenbeirat, Seniorenprojekt und Selbsthilfenetzwerk, an der das Gesundheitsamt, Anbieter von Präventions- und Rehakursen sowie erfahrene Physiotherapeuten beteiligt werden sollen, bemüht sich nun, ein Konzept für eine Erweiterung des Aktivplatzes um senioren- und behindertengerechte Bewegungsangebote und

Sportgeräte zu entwickeln. Die Initiatoren versammeln sich dazu zum ersten Mal am 12. 8. um 14 Uhr im Beginenhof (E.-Haeckel-Str. 1). Wer sich für eine Mitwirkung interessiert, wird gebeten, sich im Vorfeld beim Veranstaltungsleiter Robert Sonnevend telefonisch unter 0381 12744460 oder per Mail an projekt.laenger.leben@gmail.com anzumelden.



► Die Anzeigetafeln weisen zumeist Fitnesssport-Übungen ohne jegliche Erläuterungen aus.

# Technik-Botschafter für Senioren gesucht

## Hilfe beim Einstieg in digitale Medien

Immer mehr ältere Menschen bedienen sich digitaler Medien zur Alltagsorganisation, Kommunikation und Unterhaltung oder würden dies gerne tun. Oftmals scheuen sie sich jedoch, die neuen Technologien und medialen Angebote zu nutzen. Zudem fehlt es an Hilfestellungen, welche den Einstieg in digitale Medien erleichtern.

Möchten Sie ältere Menschen beim Umgang mit Smartphone, Tablet & Co unterstützen? Wir sind auf der Suche nach Personen jeglichen Alters, die bereit sind, als Technik-Botschafter/innen ihr Grundlagenwissen und ihre Erfahrungen im Umgang

mit digitalen Medien weiterzugeben und durch ihr eigenes Engagement zeigen, dass „Technik-Lernen“ im Alter möglich ist, Spaß macht und den Alltag bereichern kann.

Geplant ist die dauerhafte Einrichtung einer „Technik-Sprechstunde“ für die Stadtteile Südstadt und Biestow. Das ehrenamtliche Engagement der Technik-Botschafter/innen soll im Rahmen des beim Seniorenbeirat Südstadt/Biestow angesiedelten Nachbarschaftshilfeprojektes mit 8 Euro pro Stunde aufwandsentschädigt werden. Interessierte werden gebeten, sich mit dem Seniorenbeirat in Verbindung zu setzen.



### KONTAKT

**Seniorenbeirat Südstadt/Biestow**

Tychsenstraße 22 · 18059 Rostock

**Telefon:** 46152548 (bitte AB benutzen)

seniorenbeirat@suedstadt-biestow.de

**Sprechzeit:** Di 9–12 Uhr, SBZ-Heizhaus

## Mobil60 – das beste Ticket fürs beste Alter

Personen ab 60 Jahren, die unkompliziert die Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ihre Region entdecken wollen, fahren mit den Mobil60-Tickets günstig mit dem ÖPNV im gesamten Verkehrsverbund Warnow (VFW). Dabei können Stadt- und Regionalbusse, Straßenbahnen, S-Bahnen, Regionalzüge und Warnowfähren genutzt werden. Sogar Fahrten mit der Dampfeisenbahn „Molli“ zwischen Bad Doberan und dem Ostseebad Kühlungsborn sind inklusive.

### Gemeinsam unterwegs

Ihr Partner oder Ihre Partnerin besitzt bereits ein Mobil60-Ticket? Dann können Sie ab sofort gemeinsam mobil unterwegs sein und dabei sparen! Mit dem Mobil60-PartnerTicket können Sie die gleichen Vorteile zum vergünstigten Preis nutzen. Das erste Mobil60-Ticket kostet 50 Euro, die Partnerkarte ist für nur 40 Euro pro Monat erhältlich. Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein: Beide Ticketinhaber leben in einem Haushalt; beide Tickets werden vom gleichen Konto abgebucht.

Noch mehr Mobilität bietet die optionale Fahrradmitnahme (+ Bike). Für nur 5 Euro mehr im Monat kann zusätzlich ein Fahrrad oder alternativ ein Hund mitgenommen werden.

Alle Mobil60-Tickets gelten von Montag bis Freitag ab 8 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages, an Wochenenden und Feiertagen ganztägig. Inklusiv ist zudem die kostenlose Mitnahme von 3 Kindern bis zum 15. Geburtstag (außer in den Zügen der Mollibahn).

Die Mobil60-Tickets sind personengebunden und ausschließlich im ABO erhältlich. Die Bezahlung erfolgt über 12 Abbuchungen im Jahr. Wer ein Mobil60-Ticket als Jahreskarte erwirbt, spart zusätzlich 3 Prozent.

Um das Mobil60-Ticket zu bekommen, muss ein ABO-Antrag ausgefüllt werden. Dieser ist in allen Kundenzentren der Verkehrsunternehmen des VFW erhältlich. Der Antrag kann auch problemlos unter [www.verkehrsverbund-warnow.de](http://www.verkehrsverbund-warnow.de) heruntergeladen oder das Mobil60-Ticket kann gleich online bestellt werden. Für das Ticket wird ein Lichtbild benötigt. Wer kein aktuelles besitzt, kann dieses kostenfrei in Rostock in den Kundenzentren der RSAG in Lütten Klein Zentrum, im Doberaner Hof und am Dierkower Kreuz erstellen lassen.

Die Lieferung des Tickets im praktischen Scheckkarten-Format erfolgt anschließend bequem postalisch nach Hause.

*Nico Falke, VFW GmbH*

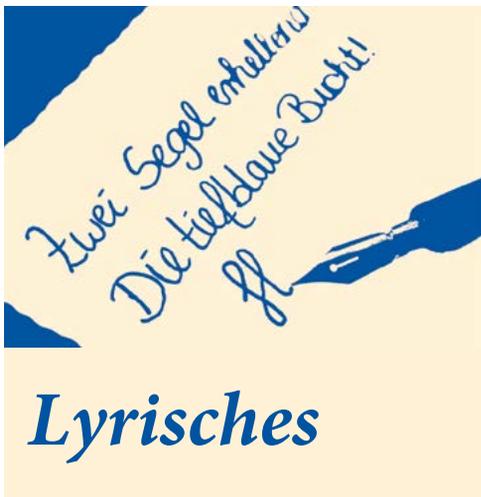
**NEU!**  
Das Mobil60-Partner-Ticket.

**Mobil60-Ticket**

**Das beste Ticket fürs beste Alter**

Ein Ticket. Ein Tarif. Eine Region.

VERKEHRSVERBUND WARNOW



## Lyrisches

### Ewige Sehnsucht

Dort droben im Sternenhimmel,  
beim ewigen Begleiter unserer Nacht.  
Immer habe ich dich tanzen gesehen  
in all deiner leuchtenden Pracht.  
Rauf zu dir, da will ich reisen.  
Weit, weit weg von all dem Trubel.  
In Gänze möcht' ich bei dir bleiben.  
Ich komme zu dir mit großem Jubel!  
Und hab ich dann mein Ziel erreicht,  
bleibt nur eines mir zu sagen:  
Bevor wir je erlöschen oder gar verbleichen,  
werd' ich dich ewig in meinem Herzen tragen.

Kevin Bruhn

### Sehnsucht

Wenn starke Hoffnungen oder Wünsche sich nicht erfüllen,  
fehlt dir im Leben ein wichtiges Stück.  
Du versuchst diese Lücken mit Sehnsucht zu stillen  
und wartest auf das mögliche Glück.  
Doch Sehnsucht wird oft zu schmerzlichem Verlangen  
nach geliebten Menschen, besseren Zeiten oder Zuständen,  
die du nicht änderst mit krankhaftem Bangen.  
Nur positives Denken und Handeln können deine Zweifel beenden.

Gerda Bruhn

### Stille Sehnsucht gewidmet John

Dein erster Atemzug.  
Meine Seele erkannte die deine  
und ich betrat durch das weit geöffnete Tor  
deiner saphirblauen Augen  
das Reich der bedingungslosen Liebe.  
Eine verborgene Sehnsucht verstummte.  
Ungeboren – der Gedanke deines Aufbruchs.  
Wie könnte ich dich verlieren?  
Du hörst mir nicht!  
Unter meinem Herzen trug ich dich.  
In meinem Herzen trage ich dich.  
Es hört deinen Ruf allezeit!

Annett Kallaue

### Sehnsucht

Täglich ruft meine Seele dich.  
Ob du es hörst, ich weiß es nicht.  
Wo du jetzt bist, gibt es keine Weh.  
Muss warten bis ich dich wiederseh.

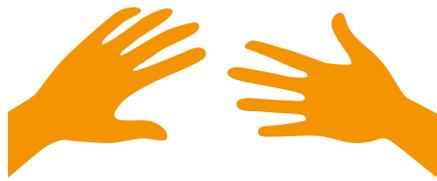
Ursula Schläger

## „SEHNSUCHT“

### Pandemie

Wir begegnen uns  
in Zeiten der Pandemie  
in vielerlei Kontakten:  
am Telefon  
schreiben Briefe  
im Internet  
oder Smartphone  
treffen uns auf Abstand –  
oft maskiert .....  
was bleibt ist aber  
die Sehnsucht  
nach körperlichem Kontakt  
einem Händedruck oder  
nach einer Umarmung.

August Bromkamp



### Sehnsucht

Sehne ich mich nach Stille, gehe ich in den Wald,  
sehne ich mich nach Weite, blicke ich in die Sterne,  
sehne ich mich nach Gleichklang, suche ich meine Mitte,  
sehne ich mich nach Geborgenheit, treffe ich meine Lieben,  
sehne ich mich nach Genuss, trinke ich trockenen Rotwein,  
sehnte ich mich nach Liebe, konntest nur DU sie erfüllen!

Dietrich Garcke

### Küstenkind

Schon als Kind liebte ich das Meer und den Strand,  
doch ich wohnte weit weg, im erzgebirgischen Land.  
Mit 10 Jahren habe ich es erstmals geseh'n,  
ich war tief beeindruckt, fand es sehr schön.  
Dieses Spiel der Wellen, der Sand, der Wind,  
wo diese Elemente oft Eines sind.  
Ich konnte nicht schlafen, nicht zur Ruhe kommen,  
so sehr hatte es mich eingenommen.  
Mit 19 Jahren, anno 1946, wurde ich ein Küstenkind  
und liebe noch immer das Meer, den Sand und den Wind.  
Auch heut' noch hält mich das Meer gefangen,  
sind fast 94 Jahre ins Leben gegangen.  
Voll Sehnsucht gehen weiterhin meine Gedanken,  
über das weite Meer, ganz ohne Schranken.  
Und all meine Sinne enteilen,  
sie möchten am Horizont verweilen.  
Dort, wo Himmel und Meer zusammenfließen,  
soll sich einmal mein Lebenskreis schließen.

Gertraude Glawe



### Sehnsucht

Ich weiß, meine Sehnsüchte bleiben unerfüllt.  
Werden vom Schleier der Wirklichkeit verhüllt.  
Sind aber ein Teil von mir.  
Führen immer zu Dir.  
Einschlafen ohne Dich – Frieden im Herzen  
für wenige Stunden.  
Aufwachen ohne Dich – quälende Schmerzen  
von unheilbaren Wunden.  
Erinnerungen glätten die Wogen.

Peter Godenrath



## Geburtstagsgrüße

**Für jene, die im Juni, Juli oder August Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche!**

**Juni:** „Hebt man den Blick, so sieht man keine Grenzen.“  
Japanisches Sprichwort

**Juli:** „Wer Bäume pflanzt, pflanzt Hoffnung.“  
Lucy Larcom

**August:** „Im Grunde sind es immer die Verbindungen  
mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“  
Wilhelm von Humboldt

von Barbara Ohst

**Möchten Sie auch Ihre Werke im „Südstern“ veröffentlichen?** Das Motto für die nächste Ausgabe ist: „Jetzt“ – Einsendungen sind bis zum 22. August 2021 möglich.

# Dei einfachen Lüüd nömten em ‚Perfesser Vosslo‘

Richard Wossidlo, burn 1859 in Friedrichshoff bi Tessin, storben 1939 in Woren un bisett in dat Fomiliengraw in Ribnitz, wier dei Söhn von ein'n liberal-bürgerlichen Gautsbesitter. Hei wüss in Bützow up, güng in Rostock up't Gymnasium, studierte in Rostock, Leipzig un Berlin, würd Lihrer un harr as Gymnasialperfesser 35 Jahr lang sien Daun mit dei Schäuler in Woren an'e Müritz.



Man dor-mit is hei nich bekannt worden. Weckerein hüt von Richard Wossidlo spräkt, denkt an Plattdütsch, Geschichten, Riemels un Lüdschnack, an Schwänke un an Sammelleidenschaft! Un dei stünn bi em vörnan, denn Wossidlo is in'e Literaturgeschichte nich as Plattdütschautor, wie Reuter orer Brinckman ingahn, sonnern as volkkundlicher Sammler un Publizist. Tausamenkamen sünd so, mit Hülpslüüd, in gaut 3000 Urtschaften in ganz Mäkelborg, mihr as zwei Millionen Upteiknungen, dei Wossidlo in siene berühmten „Zettelkästen“ aflegt hett, un twors von enzelne plattdütsche Würder bet tau Sagentexte, dei 'n poor Sieden innähmen orer Henwiese un Literaturuttög. Ok Orten von Volksdichtung un Volksglowen,



## Utflugstipp

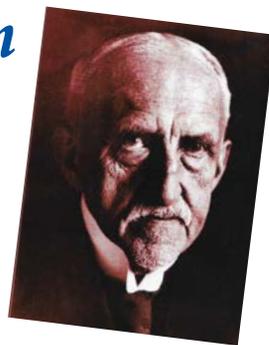
Bi ein'n Utflug oewer **Stuthof** tau dei **Gaststääd „Schnatermann“**, 0381/6667060, mit 'n groten Parkplatz) kann'n sick dor ierst vernüchtern un nahst in'e Rostocker Heid' rümlopen.

Brauchtum orer Unnerlagen tau Arbeits- un Lävensbedingungen in'e Landwirtschaft, tau't Handwark orer tau dei Seefohrt hett hei akerat notiert. Oewer nich blot in sien logisch tausamenstellt Archiv is dit alls bewohrt worden, ok in sien Publikationen is ein bedüüdend Stück Völksläwen mit Rädensorten, Spräkwürder, Radels, Riemels, Leeder, Sagen, Märken, Schwänke un Schnurren tau finn'n. Dorbi will ick blot an dei twei Bänn „Mecklenburgische Sagen“ un dei drei Bänn „Mecklenburgische Volksüberlieferungen“ erinnern. An disse Stell sall ok noch anmarkt warden, dat Wossidlo nich blot oewermaten väl tau uns Muddersprak sammelt, sonnern ok noch „Sachgut“, dat heit Kulturgaud von Lüttbuern tausamenbringen hett, ein Sammlung von mihr as 3200 Gägenstänn. Un up ein Sak mücht ick an disse Stell ok noch henwiesen: Wieldat Wossidlo ehr Sprak sprök un sick mit ehr afgew, hebben dei Mäkelborger von „ehr'n Perfesser“ seggt: „Hei hett ein Hart för dei lütten Lüüd!“



Hüt könn'n wi faststell'n, dat dat grotorrige ‚Wossidlo-Archiv‘ (Universität Rostock) 'n europäischen Musterfall von ein Quellensammlung oewer dat Völksläwen in ein Region dorstellt. Dat makt Richard Wossidlo einzigorrig un föddert uns rut, dat, wat hei uns hinnerlaten hett, uptauarbeiten un tau bewohren, dormit Generationen nah uns ok noch wat dorvon hebben. So kümmt hüttaudag, bispillswies kein Schriewersmann an dat grotorrige „Mecklenburgische Wörterbuch“ (Wossidlo-Teuchert) vörbi, wenn hei wat in ein orrig mäkelborger Platt tau Popier bringen will.

Wolfgang Mahnke



## Plattdütsch för di un mi

### Alleeböm

In ein  
Binah unendlich Reih  
Stahn s'  
Ak'rat sick gägenoewer,  
Sowiet ick  
An dei Stämm lang seih.  
Baben lang'n  
Ehr Telken roewer.  
Ganz hinn'n  
Lopen sei tausamen.  
Von weckerein'n  
Stammt denn dit Wark?  
Böm so  
Plant, hebben uns' Ahnen,  
Alleen as  
Straten un in'n Park.  
Dei, dei  
Hett plant dunnmals dei Linn,  
Wüssst woll,  
Hei würd 't nich beläwen,  
Dat baben  
Dor tausamen finn'n  
Dei Äst  
Un sick ehr Hänn gäwen.  
Oewer  
Hei sehg doch woll in'n Drom  
Ein'n  
Groten, hogen, gräunen Dom.  
Hürte  
Ok dei Vagels singen,  
As wenn  
Orgelpiepen klingen.  
Un wier  
Sick wiss, dat eins sien Wark  
So schön würd,  
As ein Backsteinkark.

Wolfgang Mahnke



## Miteinander Leben

# Warten kann schön sein

tezeit werden. Und manchmal wollte er auch nach 45 Minuten immer noch nicht erscheinen. Oder am frühen Morgen wurde ein eintägiger Streik ausgerufen, von dem ich erst an der Haltestelle erfahren habe. Warten gehörte an den römischen Bushaltestellen einfach mit dazu. Ich habe etwas Zeit gebraucht, um mich auf diese tägliche Unsicherheit einzulassen. Nach und nach habe ich aufgehört, genau zu planen, wann ich an der Haltestelle sein musste, um diesen oder jenen Bus noch zu erreichen. Auch das

Zeit nehmen für das, was es sogar im ganz Alltäglichen zu beobachten, zu riechen, zu berühren oder zu schmecken gibt. Sich Zeit nehmen, obwohl man doch eigentlich gar keine Zeit hat. Sich Sorge und Ungeduld einmal sparen und Raum schaffen für die schönen Kleinigkeiten.

Auf diese Art und Weise zu warten, funktioniert nicht in jeder Lebenssituation und ganz gewiss nicht auf Knopfdruck. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Aber für mich fühlt sich die Corona-Zeit wie ein großer Warteraum an. Als wenn ich lange beim Hausarzt warten muss, obwohl ich doch einen Termin vereinbart hatte. Wie, wenn ich im Sommer in der Schlange meiner Lieblingseisdielen stehe und es vor Hitze, Appetit oder Ungeduld fast nicht mehr aushalte, bis ich endlich mein Eis in den Händen halte. Ich habe das Gefühl, wir alle säßen gerade gemeinsam in einem solchen Warteraum oder stehen in der Schlange vor der Eisdielen: bis es endlich wieder losgeht, bis wir uns endlich wieder in die Arme nehmen können oder uns wenigstens einmal wieder mit vielen Menschen treffen, beim Konzert, im Kino. Bisweilen geht mir das Warten auch ganz schön an die Substanz. Mir fehlt der persönliche Kontakt, die kurzen Gespräche ganz nebenbei, die Feinheiten der Kommunikation, die ich im Digitalen vermisste.

Für mich bleibt die Zeit in Rom eine Erinnerung daran, dass ich beim Warten Schönes finden kann – auch jetzt: in Zeiten von Pandemie, Lockdown und Co. Die Erinnerung hilft mir gerade aus mindestens zwei Gründen: Ich erfreue mich an ihr, und sie lässt mich die kleinen, schönen Dinge und Momente nicht übersehen, die jetzt da sind.

Wie ist das bei Ihnen? Warten Sie gern? Haben Sie schon einmal etwas Besonderes oder Schönes beim Warten entdeckt?

*Tobias Lorenz, Vikar (Pastor in Ausbildung) in der ev.-luth. Kirchengemeinde Biestow*



Ich erinnere mich, wie ich am frühen Morgen aus dem Studentenwohnheim getreten bin. Die Straßen der Stadt waren schon belebt mit Autos und allerlei kleinen Motorrollern. Aus dem Café gegenüber dufteten die Croissants und der Espresso. Die Erinnerung liegt schon einige Zeit zurück, als ich ein Jahr meines Studiums in der italienischen Hauptstadt Rom verbracht habe. Um zu den unterschiedlichen Universitäten zu gelangen, war ich auf das öffentliche Nahverkehrsnetz angewiesen. Mit Bussen und den beiden U-Bahnlinien kommt man recht gut an sein Ziel. Aber ich musste schnell feststellen, dass der ausgehängte Fahrplan – vor allem was die Buslinien betraf – nur als grobe Orientierung gelten konnte. An manchen Vormittagen wartete ich nicht auf den Bus, da kam er pünktlich. Aber es konnten auch mal zwanzig Minuten War-

Warten hat sich damit für mich verändert. Ich habe nicht mehr ständig auf die Uhr geschaut, sondern wurde viel gelassener. Schließlich hatte alle Aufregung nie dazu geführt, dass der Bus oder ich selbst pünktlicher gewesen wären. An der Bushaltestelle hatte ich auf einmal Zeit zum Beobachten. Ich nahm die Menschen auf der Straße plötzlich genauer wahr. Ich hörte intensiver hin, wie hinter mir im Café die kleinen Tassen klirrten, als der Bar-Angestellte sie nach dem Spülen wieder auf die Kaffeemaschine stellte. Ich roch Kaffeeduft, frisch gebackenes Brot und die Zitrusnote von der Gemüseauslage des winzig kleinen Supermarkts in meiner Straße. Wo vorher die Sorge zu spät zu kommen oder das Unangenehme des Wartens im Vordergrund stand, kam in mir etwas Neues auf: Ich erkannte, wie schön Warten eigentlich sein kann. Sich

## SONNTAGS- GOTTESDIENSTE

Evangelische Gemeinde Biestow  
(Dorfkirche): 10 Uhr

Katholische Christusgemeinde  
(Häktweg 4–6): 8 Uhr, 9:30 Uhr,  
11 Uhr und 18:30 Uhr

Evangelische Südstadtgemeinde  
(Beim Pulverturm 4): 10 Uhr

# „Was ich anfangen, mache ich auch zu Ende!“

Das was man keinem Menschen wünscht, musste sie als Kind ertragen, Bombennächte, erlitten in Hamburg während des II. Weltkrieges. Etwas später dann erlebte sie die Kinderlandverschickung, in ihrem Fall nach Bayern. Das bedeutete, allein als achtjähriges Kind, ohne Eltern oder Verwandte, zu fremden Leuten in ein völlig neues Umfeld versetzt zu werden und dort bei allen einstürmenden Ereignissen und Anforderungen auf sich allein gestellt zu sein. Auf dem bäuerlichen Hof war zu arbeiten. Für ein Stadtkind war das schwer, die Pflichten der Stallarbeit zur Zufriedenheit zu leisten. Es gab frische Milch, zu Essen und auch freie Zeit.

Schließlich kam Gudrun Pfitzner nach Rostock zu Großvater und Großmutter. Die Mutter hatte noch keine Übernachtungsmöglichkeit für sie. Beide Großeltern sprachen aber nur das Mecklenburger Platt. Gudrun sprach nur Bayerischen Dialekt. Der Großvater, ein Rostocker Schuhmachermeister, hatte für das junge Mädchen einen Rat für ihren weiteren Lebensweg:

„Du brauchst einen Beruf zum Geldverdienen. Du solltest Dreher lernen, die werden gebraucht.“



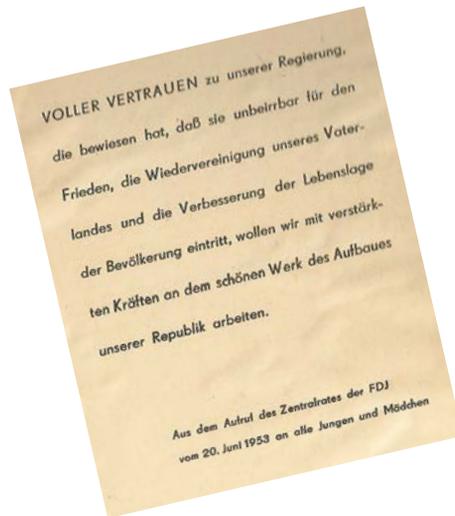
► DMR-Werkstor Schwaaener Landstr. 200

Das Dieselmotorenwerk Rostock (DMR) war die erste berufliche Station. Im bisher vier Jahre bestehenden Betrieb begann Gudrun 1951 ihre Lehrzeit zum Dreher. Neben den Jungen fanden sich sechs Mädchen im 1. Lehrjahr. Die durch die Berufsschule gelegten Grundlagen der mechanischen Metallbearbeitung wie Werkstoffkunde und Mathematik, letztere vermittelt durch den beliebten Lehrer Herrn Matzat, waren für die praktische Arbeit erforderlich, auch wenn es

hier zunächst galt, gefühlt wochenlang, an Werkstücken zu feilen, um auch ein Gefühl für die spanabhebende Verformung zu bekommen.



► Mappe zum Facharbeiterzeugnis 1953



► Geleitwort zum Facharbeiterzeugnis 1953

Die Härte des Materials der so zu bearbeitenden Werkstücke stellte sich den zarten Mädchenhänden entgegen. Schließlich kamen aber alle noch während des ersten Halbjahres an die Drehbänke, zunächst an die kleineren Maschinen, die auch noch nicht ganz so schnell drehten.

Vor den großen Drehbänken hatten die Teilnehmer schon während des ersten Besichtigungsrundganges ehrfürchtig gestanden. Um die Aufnahmevorrichtung für das zu bearbeitende Werkstück, das Backenfutter, fest an der Drehbank zu montieren, bedarf



► Das Aktiv der Lehrlinge mit ihrem Lehrmeister Herrn Rowoldt und Gudrun Pfitzner (vorn links) beim Gesellenfest 1953



## Stadtteil- Geschichte

es viel Kraft, was für ein Mädchen nicht so einfach war. Das Teil sollte doch nicht auf dem Boden durch die Werkstatt rollen!

Eine der praktischen Aufgaben war es, Passungen anzufertigen, also auf der Maschine zu drehen. Zunächst war das Werkstück aus grobem Rohstahl auf der Drehbank grob vorzubereiten, bevor dann mit einem anderen Drehstahl, dem auswechselbaren Schneidwerkzeug an einer Drehbank, die erforderliche Maßarbeit vorgenommen werden konnte. Zur Kontrolle diente eine Rachenlehre. Im letzten Halbjahr kam die Planscheibe zum Einsatz, mit der man beliebig geformte Werkstücke bearbeiten konnte.

Gudruns Leitmotiv „Was ich anfangen, mache ich auch zu Ende“ und ihr Lehrmeister Herr Rowoldt führte sie zur Gesellenprüfung 1953. Hierbei galt es, als Gesellenstücke drei Außenpassungen und zwei Innenpassungen anzufertigen. Sie erhielt als Lohn für die Mühen der Lehrzeit ihren Facharbeiterbrief als Dreherin. Aber die Arbeit als Dreher in einem Betrieb des Schwermaschinenbaus war nicht leicht und auf Dauer eben für manchen zu schwer. Ein Wechsel der gezeigten Fähigkeiten wurde in die Wege geleitet. (Ende Teil 1)

Hans Dumrath



## Vernetzte Erde

Im Namen der Kita St. Martin in der Südstadt möchte ich mich von ganzem Herzen für jede bisher eingegangene Spende zur Unterstützung unserer Entwicklungsarbeit in Indien/Lillipur bedanken.

Es ist schön zu wissen, dass es Menschen vor Ort gibt, die sich für die Ärmsten der Armen in unserer Welt einsetzen. Gerne würde ich jeder Spenderin/ jedem Spender einen

# Direkte Hilfe für die Ärmsten der Armen Danke für die eingegangenen Spenden

persönlichen Dankesbrief zukommen lassen, aber es fehlen mir leider teilweise die Anschriften.

Jeder Cent ist bereits zum Einsatz gekommen und hat in Shamshabad junge erwachsene Mädchen und Frauen aus ganz armen Familien (unterer Kaste) überaus glücklich gemacht. Auf Grund eines Projektes können sie dort an einem Nähkurs teilnehmen. Neben dem Nähen lernen sie in diesem Kurs viele praktische Dinge, die das Familienleben betreffen, zum Beispiel für den Bereich der Kindererziehung und der Gesundheitsförderung.

Junge Mädchen zwischen 16 und 19 Jahren haben derzeit, größtenteils bedingt durch die Pandemie, kaum eine Chance auf eine Ausbildung. Um sie versorgt zu wissen, werden sie zur Entlastung ihrer Ursprungsfamilien relativ jung verheiratet, oftmals schon mit 16 Jahren. Das ist für die Mädchen alles andere als einfach. Die Entwicklungs-

projekte sind ein guter Weg, um den jugendlichen Mädchen Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Durch den Ausbildungskurs in Hauswirtschaft und Nähen erhalten sie Grundkenntnisse nicht nur für ihr eigenes Familienleben, sondern auch Fähigkeiten, um etwas Geld verdienen zu können. Der Kurs macht die Mädchen selbstsicherer und stärkt ihr Selbstwertgefühl.

Den Mädchen, die aus sehr armen Elternhäusern kommen und sich keine eigene Nähmaschine anschaffen können, wird aus den eingegangenen Spenden für das Projekt eine Nähmaschine finanziert.

Als Kita St. Martin engagieren wir uns unter anderem mit für dieses Hilfsprogramm und freuen uns über weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Jeder Euro, von 1 bis 55 Euro – so viel kostet eine Nähmaschine – ist eine überaus große Hilfe.

Aus Erfahrung der vergangenen 20 Jahre „Patenschaft mit Indien“, in denen wir uns für die Entwicklungsarbeit einsetzen, kann ich Ihnen versichern, dass jeder Cent ankommt und im Bundesstaat Andhra Pradesh bei den Ärmsten der Armen in den ländlichen Regionen (Lillipur, Shamshabad ...) seine zweckgebundene Verwendung findet.

Wenn Sie mehr über die Hilfen erfahren wollen, können Sie mich gern unter der Mail-Anschrift: [h.gaberle@gmx.de](mailto:h.gaberle@gmx.de) beziehungsweise unter der Telefonnummer 0171-4573013 kontaktieren. *Helga Gaberle*



► Der Nähkurs eröffnet jungen Mädchen neue Perspektiven.

**Spendenkonto:** Kita St. Martin  
IBAN: DE 05 5206 0410 0105 400600  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: „Indienprojekt – Nähmaschine“  
Spendenbescheinigungen werden Ihnen auf Wunsch ausgestellt.

## Impressum

**Südstern – Stadtteilzeitung für die Südstadt und Biestow**  
**Mitmacher\*innen sind herzlich willkommen!**  
**Herausgeber:**  
Stadtteil- und Begegnungszentrum  
Südstadt/Biestow gGmbH  
**V.i.S.d.P.:** Robert Sonnevend  
Tychsenstraße 22, 18059 Rostock  
Tel: 0381 3835336/Fax: 0381 3835338  
Mail: [info@suedstern.net](mailto:info@suedstern.net)  
Internet: [www.suedstern.net](http://www.suedstern.net)  
**Layout:** Grafikdesign Robert Puls, Kaschwamm

**Bildrechte:** Helga Gaberle, Sammlung Drude, BSFA, Pixabay, Wolfgang Mahnke, Silke Paustian, Jens Anders, Dagmar Jahr, Bunte Höfe e.V., WG Schifffahrt-Hafen eG, Joachim Kloock, Ruth Velke, Dietmar Burtzlauff, Infocity, Julian Barlen, Andreas Barnehl, Tim Kellner, STARK MACHEN e.V., Margitta Böther, Bunte Höfe e.V., Katholische Christusgemeinde, DRK Kreisverband Rostock, Bernd Weichmann, Interkultureller Garten, Dr. Marie-Luise Raasch, Klinikum Südstadt Rostock, Stadtentsorgung Rostock, Stefan Posselt, OSPA, Insa Pelke, Robert Sonnevend, Robert Puls  
**Redaktion:** Robert Sonnevend und BürgerInnen aus den Stadtteilen Südstadt und Biestow  
Tel: 0381 12744460 | Mail: [redaktion@suedstern.net](mailto:redaktion@suedstern.net)

**Anzeigenannahme:**  
Robert Sonnevend  
Telefon: 0381 12744460  
Mail: [anzeigen@suedstern.net](mailto:anzeigen@suedstern.net)  
**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich, 24–32 Seiten  
mit einer Auflage von 11.000 Stück  
kostenlose Verteilung  
**Druck:** MegaDruck, Westerstede

**Haben Sie den Südstern nicht erhalten?**  
Telefon: 0381 383 53 36

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 16.09.2021  
Redaktionsschluss: 22.08.2021